



**Der *etwas*
andere Jahresbericht.**

2014/2015

SCHWEIZERISCHE SPORTMITTELSCHULE ENGELBERG



Wir bringen junge Talente an die Spitze - im Sport und in der Ausbildung.

Besuchen Sie uns auf unserer Internet-Seite
sportmittelschule.ch

auf 



oder 

<i>«Auf bestem Weg» - Start ins Schuljahr</i>	3
Editorial	5
Die Institution	
Organigramm	6
Die Sportmittelschule Engelberg – Ein Überblick	7 – 11
Sport	
Gedanken und Meinung	12 – 14
Ski Alpin	14 – 17
Freestyle Sportarten	18 – 19
Snowboard Freestyle	20 – 23
Freeski	24 – 27
Langlauf	28 – 29
Biathlon	30 – 31
Unsere Ehemaligen (<i>Saison 2015/2016</i>)	32 – 35 u. 38
Gemeinsam! – Erfolgreich.	36 – 37
Alumni	39
Schule	
Gym, Sek, KG	41 – 43
Internat	44 – 45
Namen und Gesichter	
Das Team	46 – 47
Schülerinnen und Schüler	48 – 49
SportlerEhrung	50 – 51
<i>pro - der Gönnerverein</i>	52 – 53
Sponsoren, Gönner, Freunde	54
Pressespiegel	56 – 69
Für den Überblick	
Schülerinnen und Schüler	70 – 71
Betreuerpersonen, Trainerinnen, Trainer und Lehrpersonen	72
Physiotherapeuten, Praktikanten, «Zivis» und Servicepersonal	72
Studentafeln	73 – 74
Dank	76



NEU:
TITLIS
XPRESS

LIEBE SCHNEEHULDEN:

IN REKORDZEIT AUF DEN TITLIS



Dominique Gisin
Abfahrt Olympiasiegerin Sochi 2014



TITLIS
ENGELBERG

WWW.TITLIS.CH

«Auf bestem Weg»

Der Nachwuchs von heute, die Stars von morgen – Schulstart 2014/2015.



SEK



KG 1



KG 2



GYM 1



GYM 2



GYM 3



Maturaklasse



Alle Jahre wieder: Versammlung der Protagonisten. Trainings- bzw. wettkampfbedingt fehlen einige Schülerinnen und Schüler.

WINTER-VERGNÜGEN

Engelberg – wo Champions heranwachsen. Die Vielfalt der Region bietet beste Trainingsbedingungen vor Ort.

Skitouren



Langlauf



Schlitteln



Schneeschuhwandern





Peter Urs Naef

Präsident des Stiftungsrats

Liebe Freundinnen und Freunde der Sportmittelschule

Die Schweizerische Sportmittelschule ist mit dem 20-Jahr-Jubiläum volljährig geworden. Dabei waren die letzten Jahre und vor allem das Geschäftsjahr 2014/2015 mit dem Kauf der Immobilien, mit dem Bau des Internats Wyden II und mit der Gründung der Aktiengesellschaft für die Führung wie auch für die Mitarbeitenden intensiv. Besonders intensiv auch deswegen, weil das Institut parallel auf 90 Athletinnen und Athleten gewachsen ist und weil es uns gelungen ist, aus eigener Kraft die Freestyle- sowie die Nordisch-Abteilung aufzubauen und zu grossen Erfolgen zu führen.

Gerne würde man sich nach derart intensiven Etappen ausruhen und die Projekte konsolidieren. Das internationale Sportgeschehen ist jedoch genauso kompetitiv wie die globalisierte Wirtschaft. Profitieren werden nicht die Mächtigen mit den Erfolgen von gestern, sondern die voraus-

schauend und konsequent handelnden Wendigen und Schnellen. Auf unser Institut gemünzt heisst dies, dass wir jetzt das Fundament legen müssen für die Erfolge von 2020 und später. So wie wir dies vor 6 Jahren mit dem Bau des Kraftwerks für die Freestyle-Sektion realisiert haben. Wir sind gefordert, uns neben dem täglichen Qualitätsmanagement in der Entwicklung der Trainings-Infrastruktur, in der individuellen Betreuung der Talente, in der medizinischen Versorgung sowie in der Erweiterung des Schulsystems vorwärts zu bewegen.

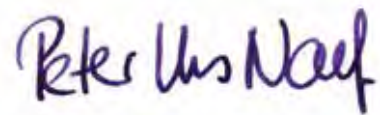
Ein wichtiger Baustein für die Nachwuchsförderung im Schneesport liegt in einem Bereich, auf den wir mit unserer Institution ausser einer Leuchtturmfunktion wenig Einfluss haben. Gelingt es uns in der Schweiz nicht mehr, die Kinder in der Familie und in der Schule für den Schneesport zu begeistern, wird der Zustrom aus dem Nachwuchs spärlicher und die Spitze letztendlich schmal und ausgedünnt. Wir sind auf Förderprogramme von Bund, Kantonen, Schulen, Bergbahnen, Skiclubs und Tourismusorganisationen angewiesen, wollen wir auch in Zukunft Schweizer Athletinnen und Athleten auf den Siegerpodesten sehen. Mit Blick auf die volkswirtschaftliche Bedeutung des Schneesports für die Schweiz müssen wir diesem Thema eine besondere Bedeutung beimessen.

Mit Kurt Rost, dem Gründer- und Ehrenpräsidenten, mit Präsident Edi Engelbeger, mit dem Geschäftsleiter-Ehepaar Staudinger, mit den Geschäftsleitern

Dierk Beisel und Eskil Läubli sind in den letzten 20 Jahren prägende Persönlichkeiten an der Spitze unseres Instituts gestanden. Ihnen danke ich herzlich für ihr ausserordentliches Engagement. Dankbar bin ich jedoch auch allen gegenüber, welche ein wichtiges Amt ausgeübt haben oder immer noch ausüben, die unsere Institution finanziell unterstützen, ideell mittragen oder Projekte ermöglichen.

Die Schweizerische Sportmittelschule ist nicht nur eine Schule mit internationaler und nationaler Ausstrahlung geworden, sie wirkt in enger Zusammenarbeit mit der Grundschule und mit dem Ski-club auch in Engelberg vor Ort. Nach den grossen Erfolgen zu Beginn des 20. Jahrhunderts bringen wir in Engelberg seit einiger Zeit Talente im Schneesport an die Weltspitze. Es gibt wohl nicht viele Orte auf der Welt, aus denen gleich 4 Top-Athletinnen und Athleten an den Olympischen Winterspielen teilnehmen durften.

Lasst uns gemeinsam an diesem Stück Sportgeschichte weiter-schreiben!



Die Institution

Organigramm

Stiftungsrat



Peter Urs Naef, Präsident; Unternehmer, Engelberg



Erich Muff, Vizepräsident; Geschäftsführer, Engelberg



Franz Enderli; Regierungsrat OW



Seppi Hainbuchner; Gemeinderat Engelberg



Thomas Hausheer; Unternehmer, Unterägeri



Abt Christian Meyer; Kloster Engelberg



Norbert Patt; CEO Titlis Bergbahnen

Die Mitglieder des Stiftungsrates repräsentieren gleichzeitig auch den Verwaltungsrat der AG.

Geschäftsleitungsteam

- Eskil Läubli; Gesamtgeschäftsführer
- Andreas Theler; Leitung Schule; stv. GF
- Oliver Koch; Gesamtleitung Sport
- Ivo Bisegger; Verantwortlicher Ausbildung Freestyle
- Sandra Marti; Leitung Internat
- Ulrich Naumann; Marketing/Kommunikation
- Rita Niederberger; Assistenz der Geschäftsleitung, Sekretariat/Administration
- Silvia Stebler; Buchhaltung

Treuhandstelle

Martin Mahler; Treuhand GmbH, Engelberg

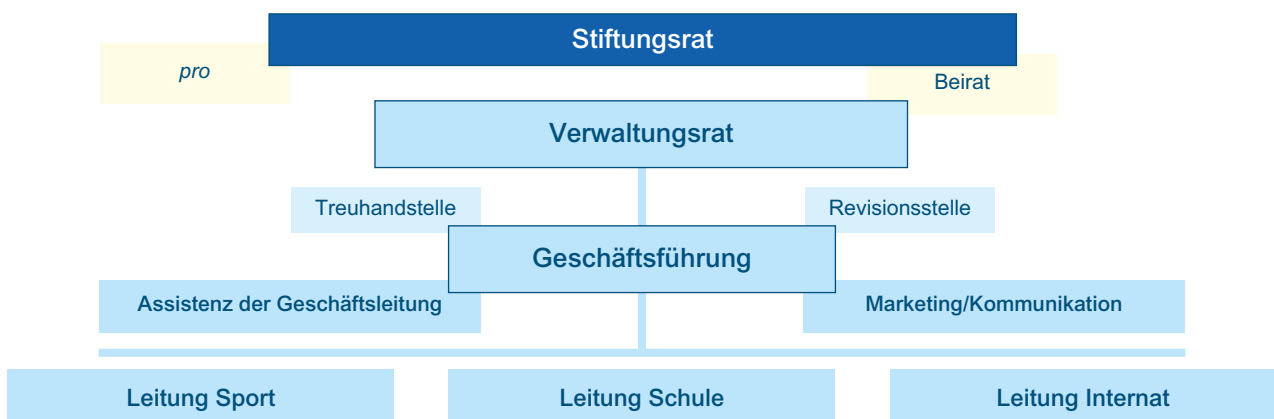
Revisionsstelle

Kronenberger Treuhand AG, Luzern

Beirat

- Martha Bächler
- Pater Berchtold
- Niklaus Bleiker
- Mike von Grünigen
- Philipp Hartmann
- Hans Hess
- Beatrice Jann
- Markus Kälin
- André Kiser
- Christiane Leister
- Fredy Miller
- Martin Rufener
- Stefan Schötzau

Organigramm



Die Sportmittelschule Engelberg – Ein Überblick

Entstehung und Leitbild

Vor 20 Jahren auf privater Initiative von Kurt Rost (Kaffeerösterei Rost AG, Sursee) gegründet, startete die erste Klasse mit dem Schuljahr 1995/1996. Erklärtes Ziel: jungen Menschen, die den alpinen Skisport wettkampfmässig betreiben wollen, beste Bedingungen bieten, damit sie ihre schulischen und sportlichen Fähigkeiten optimal entwickeln können.

Heute umfasst Schneesport mehr als nur alpine Skiwettbewerbe. Es ist also konsequent, wenn wir heute auch junge Talente der Disziplinen Snowboard-Freestyle, Freeski, Biathlon und Langlauf unter dem Dach der Sportmittelschule vereinen. Doch die Grundsätze und Visionen der Gründer sind nach wie vor tragende Elemente unserer Arbeit.

«*Leistungsfokussiert
trainieren und lernen.*»

■ Wir knüpfen an unsere pionierreiche Geschichte an.

Mehrwert schaffen für die Zukunft des Schneesports der Schweiz.

■ Wir gestalten ein individuelles Schulklima.

Als *«Swiss Olympic Sport School»* bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern umfassende Betreuung und Unterstützung beim

Erreichen der persönlichen Bildungsziele.

■ Wir sind zielorientiert.

Leistungsfokussiertes Trainieren und Lernen mit überprüfbaren Zielen.

■ Wir schaffen Zukunftsperspektiven.

Unsere Sportlerinnen und Sportler erhalten bei uns für die Zeit nach ihrer sportlichen Karriere eine gute Ausgangslage für den Einstieg ins Berufsleben oder Studium.

■ Wir schaffen Kompetenz.

Lehrpersonal und Trainer bilden sich regelmässig weiter und stellen damit einen kompetenten Unterricht und moderne Trainingsformen sicher.

Vorbereiten auf den Wettkampf – Die sportliche Ausbildung

Das Training ist vielseitig und auf die Anforderungen der Sportarten abgestimmt. Es wird in alters- und leistungshomogenen Gruppen trainiert.

■ Eintrittsvoraussetzungen

Zugehörigkeit zu einem Regionalkader; sportliche, medizinische sowie schulische Aufnahmeverfahren.

■ Nationale Leistungszentren

Überdurchschnittlich talentierte Sportlerinnen und Sportler werden an einer nationalen Selektion in die Nationale Leistungszentren von Swiss-Ski aufgenommen.

■ Sportliche Ziele

Technische und konditionelle Vorbereitung auf die Anforderungen im Schneesport.

■ Programm

Tägliches Konditionstraining; mindestens drei Halbtage Schneesporttraining im Winter; Wettkampfbetreuung nach Bedarf.

Eskil Läubli mit Gründer Kurt Rost



Die Sportmittelschule Engelberg

■ Medizinische Betreuung

Sportärzte-Team in Engelberg sowie eine enge Zusammenarbeit mit dem Luzerner Kantonsspital LUKS und dem Kantonsspital Nidwalden KSNW sichern die medizinische Versorgung. Dazu zählt auch eine an der SSE fix etablierte physiotherapeutische Vor-Ort-Betreuung der Athletinnen und Athleten durch ein Team des LUKS.

Für die Zukunft – Das schulische Angebot

Zielsetzung

Existenzielle Absicherung für die Zeit nach dem Sport durch eine vollwertige schulische Ausbildung. Die Sportmittelschule sieht eine qualitativ hochstehende schulische Ausbildung ebenso als Verpflichtung, wie die Weiterentwicklung der sportlichen Talente der Schülerinnen und Schüler.

Die Nähe zum Kloster Engelberg mit seiner renommierten Stiftsschule bringt für die schulischen Rahmenbedingungen Synergieeffekte mit sich, so z. B. bei der Gestaltung der Pensen für Lehrkräfte oder der Nutzung der Infrastruktur.

■ Kaufmännische Ausbildung (zertifiziert nach ISO 29990:2010)

Diese Ausbildung ist optimal auf die Sportkarriere angepasst. Schülerinnen und Schüler gehen zuerst drei Jahre zur Schule und absolvieren in dieser Zeit alle schulischen Elemente zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis. Anschliessend folgt ein einjähriges Praktikum, welches direkt oder nach abgeschlossener Sportkarriere startet. Ist beides absolviert, erhält man das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (Kauffrau/Kaufmann EFZ).

■ Gymnasium

Vier Jahre bis zum Maturitätsabschluss mit eidg. anerkannter Matura (fünf Jahre, je nach sportlichen Anforderungen und Aufsplittung der Matura auf zwei Jahre).

■ Unterricht

Kleinklassen; im Gymnasialbereich Einsatz von AKAD-Lehrmitteln; zusätzlicher Förderunterricht.

■ Schulischer Leistungsausweis

Bis heute haben bereits 97 Schülerinnen und Schüler mit der Matura abgeschlossen und 70 Nachwuchstalente erfolgreich den kaufmännischen Ausbildungszweig absolviert.

■ Eintritt

Der Einstieg in die Sportmittelschule kann bereits mit dem 8. Schuljahr erfolgen.

Miteinander – Das Leben im Internat

Zielsetzung

Vermitteln und Fördern von Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Teamfähigkeit und Sozialkompetenz.

■ Unterbringung in zwei Internatsgebäuden.

■ Verpflegung durch die Küche des Klosters Engelberg.

■ Begleitung durch das Betreuer-Team der Sportmittelschule.

Elternbeitrag

CHF 13'980.– pro Schuljahr. Inbegriffen sind die Aufwendungen für Sport, Schule, Unterkunft und Verpflegung vor Ort in Engelberg.

Kontakt

Stiftung Schweizerische Sportmittelschule Engelberg

Schweizerische Sportmittelschule Engelberg AG

pro – Gönnerverein Sportmittelschule Engelberg

alumni - Die Absolventen der Sportmittelschule

Postfach 450
CH-6391 Engelberg
041 639 63 24
info@sportmittelschule.ch

sportmittelschule.ch
wyden2.sportmittelschule.ch

STARTEN SIE MIT EINEM KISSEN

IN DIE ZUKUNFT SCHWEIZER SCHNEESPORTTALENTE ...

... Alles Weitere auf:
wyden2.sportmittelschule.ch



Helpen Sie jungen Talenten an die Spitze.

Erfolg ist,
über sich
hinauszuwachsen.



Mit unserem Sponsoring-Engagement für die Sportmittelschule Engelberg begleiten wir junge Talente bis an die Spitze.

Wir sind für Sie da. Versprochen.
www.owkb.ch

 **Obwaldner
Kantonalbank**

Die Sportmittelschule Engelberg



Eskil Läubli

Gesamtgeschäftsführer

Entwicklung braucht Initiative

Das Schuljahr 2014/2015 war ein sehr bewegendes, turbulentes und aufregendes Jahr, welches seine Nachwehen auch noch in das schon wieder in die Endphase gehende neue Schuljahr wirken lässt – positive Nachwehen.

Der grosse Zuspruch zum Entschieden eine AG zu gründen, der letztlich auch in der Mithilfe durch unsere langjährigen Partner (Gemeinde Engelberg, Bürgergemeinde Engelberg, Kanton Obwalden, Titlis Bahnen, Kloster Engelberg, Obwaldner Kantonalbank und Leister Stiftung) als Gründungsmitglieder mündete, hat uns bestärkt, im Vorsatz festzuhalten, aus Visionen reale Ergebnisse werden zu lassen.

Getreu der Grundsätze unserer Gründer gelten unsere Anstrengungen der schulischen und sportlichen Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler sowie die Schaffung und Gestaltung der dafür zur Verfügung stehenden Rahmenbedingungen.

'Wyden II' sowie die Entscheidung zur Übernahme der übrigen Gebäudeinfrastrukturen – und damit gänzlich 'auf eigenen Beinen' zu stehen – sind elementare Bestandteile für eine erfolgreiche Zukunft und Antwort auf den zunehmenden Bewerberandrang.

They made it!

Vor 20 Jahren setzten die Gründer der Sportmittelschule ein Zeichen, getragen von der Überzeugung, dass dies eine gute Basis für Schweizer Schneesporttalente schafft, Sport und Schule ideal zu verknüpfen. Eine mutige Initiative, deren Geist bis heute nachwirkt.

Der aktuelle Jahresbericht versucht, neben den Resümees zum Schuljahr 2014-2015, auch ein wenig 'Licht ins Dunkel' der SSE-Geschichte zu bringen.

Vergessenes wiederbeleben, Neues erfahren, Schmunzeln beim Erinnern, Anerkennung zollen, für all diejenigen, die die Geschichte der Institution mitgestaltet haben.

Ich wünsche allen viel Spass beim Lesen.

Eskil Läubli

«Besser anders.»

In Diplomen, Edelmetall und Stein 'gemeisselte' Belege dafür sind die vielen erfolgreichen Schulabschlüsse, Weltmeistertitel und der fertiggestellte Bau unseres neuen Mehrzweckgebäudes 'Wyden II'.



Oliver Koch

Gesamtleitung Sport

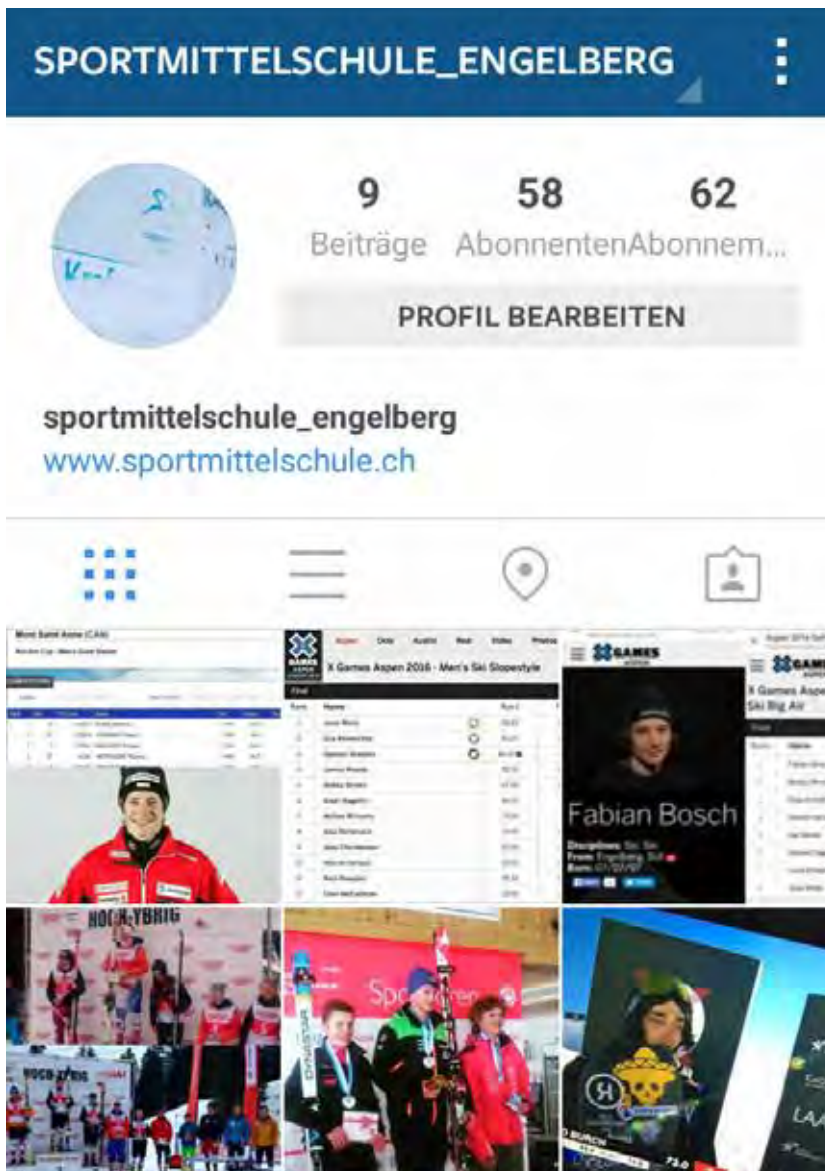
Zum «Vor-Denken»

#skiingEveryDay

Auf Instagram, Facebook, Snapchat, Ello, Twitter und eigenen Homepages – das ganze Jahr über werden Winter-, Schnee- und Skirennfahrerbilder gepostet, im Sommer zusätzlich mit Hashtags versehen wie «#waitingforsnow» oder «#missskiing». Die Faszination Skirennsport ist vorhanden, vor allem in Gegenden, wo Schneesport betrieben werden kann. Und auch in zahlrei-

chen Medien ist der Schneesport wieder präsenter: Hat man – so meine Empfindung – vor zirka 15 Jahren auf SRF 3 beispielsweise eher spärlich über den Skirennsport berichtet, wird mittlerweile um die Rennen in Adelboden und Wengen ein riesiger Hype produziert. Das Interesse ist also nachweislich vorhanden.

Verständlicherweise wollen auch die Alpin-Schülerinnen und -Schüler der Sportmittelschule irgendwann vom Skirennsport leben. Sie sind fasziniert, interessiert und enorm motiviert. Kürzlich jedoch erwähnte ein Athlet im Training, es könne ja gar nicht sein, dass Ski fahren immer nur Freude bereite, wie einige Leute es einem auf ihren sozialen Kanälen namens «#icantwait», «#needsnow» oder «#wannaskieverydamnday» glaubhaft machen wollen. Klar, meistens macht einem der Sport, den man betreiben will, viel, sogar sehr viel Spass. Aber manchmal hat der einzelne Athlet auch einfach mal die Nase voll von Gondeln, Schnee, Kälte, Torstangen, Anstehen, blauen Veilchen. Recht gebe ich ihm: Irgendwann ist alles zuviel. Und: Was da zum Teil zelebriert wird auf all den Posts ist häufig Selbstinszenierung – was auch sonst in den sozialen Netzwerken? - und nicht die grosse Leidenschaft.



Leidenschaft, und wann sie aufhört

Dass es für den Leistungssport Leidenschaft braucht, ist unbestritten. Gerade im Schneesport, wo die Athletinnen und Athleten



wochenweise unterwegs sind, bereits den ganzen Sommer und Herbst immer auf Gletschern trainieren, von zu Hause weg im Hotel wohnen und dann während der Wettkampfsaison von Mitte November bis Mitte April Stunden im Bus verbringen, in Hotelzimmern nächtigen, in Restaurants warten, bis der Nebel

sich lichtet, und Rennen fahren, manchmal besser und manchmal schlechter. Im Juniorenalter sind das zwischen 35 und 60 Wettkämpfe pro Saison. Dies ist eine sehr intensive Zeit, die Sportlerinnen und Sportler verbringen eine grosse Anzahl Tage zusammen und erleben vieles im Team. Es kann bereichernd sein, für Trainerinnen und Trainer wie auch für die Athletinnen und Athleten, aber manchmal ist es einfach nur schwierig. Der stets vorhandene Leistungsdruck gehört zum Leistungssport dazu. Entscheidender ist, wie damit umgegangen wird, was die Athletinnen und Athleten von der Trainerseite zu spüren kriegen, wie mit ihnen geplant, auf Niederlagen reagiert, bei Erfolgen kommuniziert wird, wie das Training und die weiteren Wettkämpfe eingeteilt werden. Ich habe oft den Eindruck, dass es weniger der Selektionsdruck ist, der den Athletinnen und Athleten zu schaffen macht, als die Art und Weise, wie mit den jungen Menschen umgegangen wird.

Wenn Leidenschaft Leiden schafft

Gerade im Juniorenalter spielen weitere Elemente eine grosse Rolle: die Persönlichkeitsentwicklung, einen Platz in der Gesellschaft und im Sport finden, die Berufs- und Studiumswahl. Dabei ist die soziale Kompetenz der Trainer stärker gefordert als diverse andere Bereiche, und häufig sind diese Faktoren wohl viel entscheidender, ob eine Karriere weitergeführt wird oder nicht, als gemeinhin angenommen wird. Darum: Der Trainerjob ist anspruchsvoll und verlangt nicht nur ausgeprägtes Fachwissen und Erfahrung, sondern auch ausgewiesene soziale Kompetenzen und Führungs-



fähigkeiten. Ebenso spielen Institutionen (Verband, Regionalverbände, Schulen), ihre Entscheide und die Ausstrahlung nach aussen häufig eine Rolle, ob sich ein Athlet weiterhin für das Skifahren entscheidet oder zum Beispiel ein Studium in Angriff nehmen will. Und wenn wir



fast täglich mit den Athletinnen und Athleten zusammenarbeiten, über den Skirennsport, das Training, Selektionen oder einfach auch über die Zukunft - mit oder ohne Skifahren - diskutieren, taucht immer wieder die Frage auf: Sind sich die Verantwortlichen all dieser Faktoren bewusst, wenn sie Trainer ausbilden und anstellen. Und sind sie sich darüber im Klaren, dass viele Karrieren zu einem bestimmten Teil von der Zusammenarbeit mit den Trainern und dem Verband abhängen?

«Bemerkenswert»

Resultate und Leistungen

Was lief in diesem Jahr

Einige sehr erfolgreiche Athletinnen und Athleten schlossen im letzten Jahr die Schule ab und verliessen uns. Trotzdem hatten wir auch in dieser Saison ein zwar eher junges, aber starkes

Team. So konnten wir gerade anlässlich der Junioren-SM aufzeigen, wie viele gute Athletinnen und Athleten an der Sportmittelschule sind: an der U21 SM wurden ganze sieben Podestplätze von unseren Schülerinnen und Schülern herausgefahren (Stella Fronzaroli, Nathalie Gröbli, Lara Zürcher, Luca Beutler, John Felber). Bei der U18 SM kamen noch einmal 13 Podiumsplätze hinzu (Lorena Käslin, Juliana Suter, Thea Waldleben, Marco Kohler, Marco Odermatt). Und an der JO SM schaffte es Eliane Christen auf den zweiten Platz im Riesenslalom.

Das grosse Highlight für die noch jungen Skifahrerinnen und Skifahrer ist natürlich die Junioren-WM, welche in diesem Jahr in Hafjell stattfand. Von unserer Schule waren Nathalie Gröbli und Niels Hintermann mit dabei. Nathalie musste nach einem Sturz im Training wegen einer Gehirnerschütterung leider einige Tage pausieren, was eine nicht optimale Rennvorbereitung für sie bedeutete. Trotzdem: der 20. und 21. Rang bei den Speedrennen sind gute Resultate für die noch junge Athletin. Im Slalom schied sie leider aus. Niels Hintermann liess sich von einem nicht optimalen Super-G (26. Rang) nicht beirren und trumpfte bei der Abfahrt gross auf. Er erkämpfte sich den hervorragenden dritten Platz. Wow! Bei der Supercombi erreichte er den guten 14. Rang.

Swisscup

Beim Swisscup, einer Rennserie von Fis-Rennen in der Schweiz, erreichte Marco Odermatt den ersten Rang in der Kategorie U18, Marco Kohler wurde zweiter. Selbst bei den älteren Herren, sprich U21, bedeutete dies

für Marco Odermatt den sensationellen zweiten Platz. Mit einem 13. Rang von Luca Beutler und dem 15. Rang von Marco Kohler schafften es noch weitere Athleten in die Top 15. Bei den Damen erreichten in der Kategorie U21 Lara Zürcher den sechsten, Nathalie Gröbli den achten, Stella Fronzaroli den zehnten Rang, Leana Barmettler wurde 14. und Luana Gander 15. In der Kategorie U18 bedeutete dies für Luana Gander den vierten Rang und für Thea Waldleben den fünften. Gina Zumbühl wurde Elfte, Lorena Käslin folgte auf dem zwölften und Deborah Gerber erreichte den 13. Rang.

Die beiden „Youngsters“ Marco Kohler und Marco Odermatt konnten sich für die European Youth Olympic Games in Vorarlberg/Lichtenstein qualifizieren. Beim Riesentorlauf verpasste Marco Odermatt das Podest als



Vierter nur gerade um fünf Hundertstel. Marco Kohler erreichte den 13. Rang. Beim Slalom waren sie nach dem ersten Lauf gerade umgekehrt klassiert: Marco Kohler auf dem vierten und Marco Odermatt auf dem 13. Rang. Leider schieden danach beide beim zweiten Lauf aus.

Eine gute Saison hatte Niels Hintermann im Europa Cup: Er konnte sich in seiner ersten Europa Cup-Saison auf der Abfahrt insgesamt auf dem 22. Platz behaupten. Dabei gelangen ihm vier Resultate in den Top 20, was ein sehr guter Einstieg ist! Der dritte Platz an der Junioren-WM ergab auch den Aufstieg ins B-Kader. Niels muss im Konditionsbereich seriös und konstant weiterarbeiten, um den nächsten Schritt zu packen, er verfügt aber skifahrerisch über sehr gute Voraussetzungen.

Ein leidiges Thema: Verletzungen

Leider gibt es beim Skirensport auch immer Verletzungen. Besonders hart traf es Raphaela Suter: Sie erlitt einen offenen Schien- und Wadenbeinbruch, zudem eine Kreuzbandverletzung und wird für die gesamte nächste Saison ausfallen. Ebenfalls einen offenen Bruch im Unterschenkel musste Gabriel Gwerder erleiden. Auch für ihn bedeutet dies das Wettkampfaus in der kommenden Saison. Weiter gab es vier Kreuzbandverletzungen (Diana Bühler, Martina Müller, Fränzi Rentsch und Nora Schweizer), eine Oberschenkelfraktur bei Kean Mathis Hüftoperationen erfolgten bei Yannick Chabloz und Nayan Erni. Zudem erlitten diverse Athletinnen und Athleten weitere kleinere Verletzungen. All diesen Skirennfahrerinnen und Skirennfahrern wünschen wir eine schnelle und gute Besserung und: bis bald wieder im Schnee!

Dank der Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Luzern, der Physiotherapieabdeckung durch Patrick Amrhein bei uns an der Schule (ebenfalls vom Kantonsspital Luzern), mit unseren me-

dizinischen Partnern in Engelberg und zusätzlichen externen Fachkräften können wir die Athletinnen und Athleten optimal betreuen und auf den Wiedereinstieg in den Sport vorbereiten.

#ThankYou

In diesem Winter konnten wir in Engelberg sehr oft unter sehr guten Verhältnissen auf dem Gletscher und im Jochpass-Gebiet trainieren. An einigen Tagen wurden keine Tore gesetzt, sondern wir genossen den genialen Pulverschnee. Es war ein Traum zum Skifahren. Besten Dank den Titlis Bahnen, dem Team rund um Christoph Bissig und allen Beteiligten im gesamten Skigebiet für die hervorragende Zusammenarbeit. Ebenfalls danken wir den anderen Skigebieten, die uns das Skitraining immer wieder ermöglichen.

Die geplanten Fis-Rennen in Engelberg mussten leider kurzfristig wegen den sehr schlechten Wettervorhersagen abgesagt werden. Im Nachhinein war der Entscheid komplett richtig: An ein Rennen wäre an diesen Tagen nicht zu denken gewesen.

Ein grosser Dank gebührt allen Beteiligten, Unterstützern in irgendeiner Art und Weise, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sportmittelschule, des Nationalen Leistungszentrums, Swiss-Ski, der Regionalverbände und der regionalen Leistungszentren sowie dem gesamten medizinischen Team und natürlich auch allen Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Und liebe Athletinnen und Athleten: Auch wenn ihr hier nicht namentlich aufgeführt seid: herzlichen Dank für die Trainingsstunden, die Resultate, die Herausforderungen und die Zeit, welche wir euch begleiten dürfen! #keepgoing

Oliver Koch



Für die Statistik Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler

Saison-Highlights im Überblick

Alpine Jun-WM

Bronze	1
--------	---

European Youth Olympic Festival

Top-Five-Platz	1
----------------	---

Oerlikon Swiss Cup Endklassement

Siege	1
Podestplätze	2

Schweizermeisterschaften – Elite

Silber	1
--------	---

Schweizermeisterschaften Juniorinnen / Junioren / JO

Gold	9
Silber	9
Bronze	3

Aufstiege in höhere Kader

B-Kader

Niels Hintermann (Vorjahr C-Kader)

C-Kader

Leana Barmettler (Vorjahr NLZ-Mitte)
Lorena Käslin (Vorjahr NLZ-Mitte)
Marco Odermatt (Vorjahr NLZ-Mitte)

NLZ Mitte

Eliane Christen (Vorjahr RV)
Matthias Iten (Vorjahr RV)

Sport

Snowboard Freestyle und Freeski



Ivo Bisegger

Verantwortlicher Ausbildung
Freestyle, Trainer Snowboard
Freestyle



Alex Hüsler

Trainer Freeski



*Fabian Bösch, Andri Ragettli, Till Matti
und Christian Bieri, Laax*



Snowboard Freestyle



Victor Ivanov, Laax



Es war einmal...

Die Freestyle-Abteilung der Sportmittelschule darf in diesem Jubiläumsjahr ihr 10-jähriges Bestehen feiern. Wenn auch damals nicht ganz so arrivierte wie die Alpinfraktion, aber mindestens ebenso motiviert und ehrgeizig genug, daraus etwas Grosses werden zu lassen. Zwei der «Damaligen» plaudern in einem Gespräch ein wenig aus dem Nähkästchen. So viel an dieser Stelle. Für mehr, bitte wenden. Auf Seite 23 im «zweiten Teil» des diesjährigen Jahresberichts.

Hier geht's mit dem Geschehen zum abgelaufenen Schuljahr weiter.

Blick auf die Saison 2014-2015

Für das Snowboard-Freestyleteam war die Saison erneut ein überaus erfolgreiches Schuljahr. Freude herrschte vor allem an der Freestyle WM in Kreischberg (Österreich)! Lia Mara Bösch im Big Air und Jonas Bösiger im Slopestyle sprangen beide auf den super-tollen 5. Rang. Verena Rohrer holte mit ihrem guten 9. Rang in der Halfpipe eine weitere Top-Ten-Platzierung. Mit einem zweiten Platz beim Big Air am WC in Stoneham und einem zweiten Platz beim Big Air am WC in Istanbul bestätigten Lia Mara Bösch und Jonas Bösiger ihre Resultate von der WM. Dank diesen sensationellen Leistungen, steigen beide in die Nationalmannschaft von Swiss-Snowboard auf. Trotz Verletzungsspech wurde Verena Rohrer im richtigen Moment noch fit und holte sich auf dem Corvatsch den prestigeträchtigen Schweizermeistertitel in der Halfpipe.

Mit einem 6. Platz in der Halfpipe und einem 11. Platz im Slopestyle an der Junioren-WM in Yabuli (China) überzeugte auch Dario Burch mit konstant guten Leistungen. Teamkollege Yannick Hermann erreichte in der Halfpipe den sehr guten 5. Rang und Ariane Burri gewann den Youth Award für die beste FahrerIn unter 15 Jahren.

Weitere Highlights in der Kategorie U15 waren die beiden Siege von Wendelin Gauger am World Rookie Fest in Livigno und Oslo sowie der historische Sieg am World Rookie Final in Ischgl. Die Goldmedaille von Elias Rupp am World Rookie Fest in Trentino war willkommene Zugabe. Und nicht zu vergessen: Dario Burch (Elite), Elias Rupp (U15) und Ariane Burri (U15) holen sich den Gesamtsieg in der Tourwertung der Audi Snowboard Series.

Herzliche Gratulation an alle!

Gian Sutter, Gotthard



Kommen ...

Auf das neue Schuljahr hin dürfen wir aus der Talentschmiede „Central Station“ wieder einen neuen Athleten begrüßen. Der talentierte 14-jährige Patrick Hofmann (2001) aus Castione (TI) verstärkt ab 2015 das Snowboard-Team. Patrick überzeugte uns in der Schnupper- und Aufnahmeprüfungswoche mit seinem starken Willen und der hoher Leistungsbereitschaft. Aus dem „Iceripper Snowboard Club“ begrüßen wir Cédric Neff (2001) aus Henggart (ZH) und Denis Brochier (2001) aus Will (SG), beides keine unbeschriebenen Blätter. «Last but not least» eine Premiere für uns in Engelberg: Aus dem Regionalverband „BABE“ vervollständigt Philip Schwan (2000) aus Konolfingen (BE) das Snowboard-Freestyle-Team.

Welcome on board!

... und Gehen.

Erfolgreich und mit der Matura im Sack entliessen wir nur ungerne die vier Vorzeigesportler Verena Rohrer, Lia Mara Bösch, Jonas Bösigler und Joel Staub. Wir freuen uns jetzt schon euch bald wieder einmal in Engelberg anzutreffen! Die Ausbildung an der Sportmittelschule Engelberg abgebrochen haben diesen Frühling/Sommer Yannick Hermann und Dawa Jordankhangsar. Wir wünschen den beiden auf diesem Weg alles Gute für die Zukunft!

Ivo Bisegger

Saison-Highlights im Überblick

Weltmeisterschaften

Top-Ten-Plätze	3
----------------	---

Junioren WM

Top-Ten-Plätze	2
----------------	---

FIS World Cup

Teilnahmen	6
Silbermedaillen	2

World Rookie Finals Ischgl

Goldmedaillen	1
---------------	---

TTR 4 Star Pony Session

Goldmedaillen	1
---------------	---

Schweizermeisterschaften Elite

Gold	1
Silber	2

Schweizermeisterschaften U15

Gold	3
Silber	2
Bronze	2

Audi Snowborad Series Tour Endklassement

Toursiege	1
-----------	---

Audi Snowborad Series Tour Endklassement U-15

Toursiege	2
-----------	---

Aufstiege in höhere Kader

Swiss-Ski Rookie Team

Cédric Neff (Vorjahr RV)

NLZ Team

Denis Bochier (Vorjahr RV)
Patrick Hofmann (Vorjahr RV)
Philipp Schwan (Vorjahr RV)

Freeski

Jérôme Hunger, Gotthard



Für die Statistik Erfolge, Kommen und Gehen

Resultate und Erfolge der Saison 2014/15

Die vergangene Saison gehört unter die Rubrik «Superlative». Nie war das Freeski-Team der Sportmittelschule Engelberg erfolgreicher als in dieser Saison. Kim Gubser sicherte sich den ersten Platz in der Kategorie Rookies an den Slopestyle Schweizermeisterschaften sowie die Gesamtwertung der Swiss Freeski Tour. International zeigte Luca Schuler mit den ersten Plätzen am Freestyle.ch, an den Nine Knights sowie an der Junioren-WM welches Potential er mitbringt. Sicherlich gut erinnern können sich alle an den grandiosen Weltmeistertitel von Fabian Bösch, der wenig später auch noch das sehr gut besetzte Jon Olsson Invitational gewann. Im Schatten dieser Grosserfolge fast etwas unbeachtet, gewann Giulia Tanno die hart umkämpfte Gesamtwertung Big Air der Association of Freeskiing Professionals, welche alle internationalen Grossanlässe zusammenfasst.

«Beginners»

Gleich vier Athleten werden auf die neue Saison hin zu uns stossen. Martina Müller aus Engelberg «hängt ihre alpine Karriere an den Nagel» und wechselt zum Freestyle-Team. Wir sind gespannt wie sich ihre gute Fahrtechnik auf dem Big Air und in der Pipe auswirken wird. Mit Gian von Rotz aus Kerns (OW), kommt ein erst 13-jähriger Athlet nach Engelberg. Joel Keller (BE) und Colin Wili (AI) vervollständigen die Freeski-Crew. Beide bestehen durch gute Technik, einem feinen Gespür für Bewegungen und Ausdruck. Wir sind happy euch an Board zu haben!

Alex Hüsler



Für die Statistik Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler

FIS WM Kreischberg/AUT

WM-Titel	1
----------	---

Freestyle Ski Jun-WM Valmalenco/I

Goldmedaillen	1
---------------	---

Einladungs-Events (Platzierungen)

Freestyle.ch (Big Air)	1.
Jon Olsson Invitational, Schweden (Big Air)	1.
Nine Knights Livigno, Italien (Big Air)	1.

FIS Europacup

Siege	2
Podestplätze	2

Swiss Freeski Champs (Elite)

Gold	1
Silber	1
Bronze	1

Swiss Freeski Champs (U15)

Gold	1
------	---

Swiss Freeski Tour Endklassement

Toursiege	2
-----------	---

Swiss Freeski Open Les Crosets

Podestplätze	2
--------------	---

Swiss Freeski Open Davos

Siege	1
Podestplätze	2

Aufstiege in höhere Kader

Swiss Freeski Nationalmannschaft

Andri Ragettli (Vorjahr A-Kader)
Luca Schuler (Vorjahr A-Kader)
Giulia Tanno (Vorjahr Sichtungskader)

Swiss Freeski Challenger-Team

Kim Gubser (Vorjahr Sichtungskader)

NLZ Freeski

Joel Keller (Vorjahr RV)
Martina Müller (Vorjahr NLZ Ski Alpin)
Gian von Rotz (Vorjahr RV)
Colin Wili (Vorjahr RV)



Till Matti, Laax



Marc Steur

Leitung sportliche Ausbildung
Nordisch, Trainer Langlauf

Auf der richtigen Spur

Das Schuljahr 2014/2015 bestätigte die für den nordischen Bereich konzipierten Ausbildungsbedingungen. Unsere 13 Athletinnen und Athleten aus der Interregion Mitte konnten sich in einem professionellen Trainingsumfeld auf die nationalen und internationalen Wettkämpfe vorbereiten. Neben den ausgezeichneten Indoortrainingsanlagen an der Sportmittelschule profitieren wir auch von idealen Outdoorbedingungen für das Sommer- und Herbsttraining. Dank der Titlis Bahn AG konnten wir Anfang November auf der hervorragenden Höhenloipe im Gebiet Trübsee mit dem Schneetraining beginnen. Dieses wurde in den Wintermonaten mit dem täglich perfekt präparierten Loipennetz der Gemeinde Engelberg im Talboden und im Gebiet Gerschnialp ergänzt. Die hier gewonnenen Erkenntnisse und die Rückmeldungen durch die Athletinnen und Athleten helfen, dieses Trainingsumfeld weiterzuentwickeln, um so die jungen Talente noch gezielter auf die Wettkämpfe vorbereiten zu können.

Erfolgs-Highlights Langlauf

Die Teilnahme an den Juniorenweltmeisterschaften im kasachischen Almaty war für unsere jungen Langläuferinnen das Saisonhighlight. Mit Stefanie Arnold und Nadine Fähndrich schafften gleich zwei Schülerinnen die Hürden für eine Teilnahme und wurden von Swiss-Ski nominiert. Nadine erreichte im Prolog des Sprintwettkampfs den starken sechsten Rang. Nach einem Sturz im Final musste sie sich jedoch mit dem 16. Endrang zufrieden geben; Stefanie wurde auf dem 20. Rang platziert. Mit Rang sechs erreichten beide schliess-

lich noch ein Top-Ten Resultat mit der Schweizer Staffel.

Auf europäischer Ebene prägten die Rennen im Rahmen des Continentalcups (COC) die Saison. Hier sicherte sich Nadine einen Sieg im Sprint und weitere Podestplätze. Auch Stefanie holte mehrere Top-Ten-Platzierungen, was am Schluss für Rang 11 in der Gesamtwertung reichte. Nadine musste aufgrund einer Verletzung die Saison vorzeitig abbrechen, wurde aber dennoch Achte in der Gesamtwertung.

Mit Medaillen und Top-Five-Plätzen bei den Schweizermeisterschaften in Kandersteg bestätigten beide ihre Saisonform. Nadine holte zwei Silbermedaillen in der U20 Kategorie im Einzel- und Verfolgungswettkampf. Mit den starken Laufzeiten konnte sie gleichzeitig die Bronze- und Silbermedaille bei den Damen für sich verbuchen und über die Langdistanz gab's in der U20 Kategorie nochmals eine Bronzemedaille. Stefanie Arnold konnte sich, nach zwei knappen vierten Plätzen in den Distanzen, über die Silbermedaille im Sprint freuen. Pascal Christen erlief sich bei einem sensationellen Rennverlauf der Junioren die Silbermedaille in der Langdistanz und mit der Bronzemedaille stand er auch beim Abschlusswettkampf im Teamsprint auf dem Podest.

Die Saisonform der Athletinnen und Athleten wurde auch durch die Ergebnisse bei den FIS-Rennen und der nationalen Rennserie für den Swiss Cup unterstrichen. Katja Bieri, Pascal Christen, Stefanie Arnold und Nadine Fähndrich erliefen hier mehrere Podestplätze. Im Endklassement wurde Nadine Gesamtzweite und Stefanie Gesamtdritte bei den U20.

Auch Langläufer können 'graben'.



Ski Langlauf

Und auch in der U16 Kategorie können unsere noch jungen Athletinnen und Athleten auf Top-Platzierungen an nationalen und regionalen Wettkämpfen verweisen. Dabei stand nicht nur das Ergebnis an sich im Mittelpunkt, sondern auch das für den sportlichen Werdegang wichtige und hilfreiche Sammeln von Erfahrung rund um das Renngeschehen.

Für die Saison 2015-16 freuen wir uns auf Verstärkung in unserem Trainerteam. Mit Dani Niederberger haben wir einen Nachwuchstrainer mit langjähriger Erfahrung im Bereich der sportlichen Aus-

bildung junger Athletinnen und Athleten gewinnen können. Er ist mit der abgeschlossenen Ausbildung zum Berufstrainer (Swiss Olympic) und zum Mentaltrainer (CAS, IAP Zürich) bestens gerüstet für diese Aufgabe.

Und auch bei den jungen Talenten freuen wir uns auf enormen Zuwachs. Mit acht Neuzugängen (Laura Bütler, Aurel Dittli, Simon Ehrbar, Cléo Greb, Seraina König, Lorena Wallimann, Anja und Lea Fischer) werden wir mit 21 Nordischen Athletinnen und Athleten ins neue Schuljahr starten.

Allen ein 'Herzliches Willkommen'. Ich wünsche uns einen guten und verletzungsfreien Start mit vielen schönen, aber manchmal auch harten Momenten an der Sportmittelschule Engelberg.

Marc Steur

Trockenübungen: Skigang.



"Wie jetzt, zwei oder drei Runden?"



Aufstiege in höhere Kader

Kandidatengruppe

Lea Fischer (Vorjahr RV)



Heinz Wolf

Schiesstrainer Biathlon

... Biathleten auch.



... und noch besser: schiessen!



Beste Bedingungen für Talente

Wer Top-Leistungen erzielen will, muss sich gut vorbereiten, sprich optimal trainieren können. Die Bedingungen für ein optimales Training unterliegen aus diesem Grund in Engelberg einer regelmässigen Überprüfung, um notwendige Anpassungen rechtzeitig einleiten zu können. Beste Bedingungen also auch speziell für das Schiesstraining der Biathletinnen und -athleten. Neben den Trainingsblöcken auf der Rollskibahn und im Schiessstand in Realp fanden mehrere Präzisions-Schiesstrainings im Kleinkaliber-Schiesstand Grotzenwäldli statt. Und auch der Seilziehstand der Engelberger Seilzieher stand von November bis Ende Februar für Trainingszwecke zur Verfügung. Zur Analyse, Verfeinerung und Optimierung kam vermehrt die Videoanalyse zum Einsatz, um so Erkenntnisse für effiziente Abläufe des Schiessens zu gewinnen.

Safety First – für 'Jung und Alt'

Bei aller Freude und dem Spass am Biathlon steht in Engelberg die Sicherheit beim Ausüben des Sports an vorderster Stelle. Es freut mich, dass die Beachtung der Bestimmungen hierzu von allen Athletinnen und Athleten sehr ernst genommen wird. Der Zusammenhalt der Biathlon-Gruppe untereinander ist dabei sicher mit ein Grund, dass dies auch für unsere Neuzugänge im SJ 2014/2015 schnell zur Selbstverständlichkeit wurde. 'Die Neuen' Elena Häfliger, Aline König und Niklas Hartweg haben sich sehr gut eingelebt in Engelberg. Sie erhielten wertvolle Unterstützung der bisherigen Sportlerinnen und Sportler.

Die Saison im Spiegel der Erfolge

Startschuss in die Saison waren für die meisten Anfang Dezember die Swiss Cup-Rennen in Realp. Lena Häcki, Maturandin des SJ 2014/2015, absolvierte einen Teil ihres Trainings weiterhin mit unserem Team, durfte nach erfolgreichem Testrennen gleich im IBU Cup einsteigen. Ihre erstmalige Teilnahme in der zweithöchsten Biathlonstufe verlief sehr positiv und sie konnte darauf aufbauend in Östersund zu ihrem ersten Weltcup-Rennen starten. Im Sprintrennen in Oberhof holte sie dann mit einem 30. Rang auch die ersten Punkte im Weltcup. Bestes Saisonresultat: der sensationelle 12. Rang beim WC-Sprintrennen in Antholz, wo sie sich mit der Schweizer Damen Staffel dann auch noch für die Weltmeisterschaft qualifizieren konnte. Zwei Silbermedaillen an den Schweizermeisterschaften auf der Lenzerheide beim Sprint und Massenstart rundeten ihre Saison ab.

Flavia Barmettler dominierte in der Jugend-Kategorie den Swiss Cup und gewann alle Rennen mit Ausnahme der Schweizermeisterschaften, an denen sie krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnte. Kleiner Trost: der grosse Vorsprung, mit dem sie den Swiss Cup gewann. Beim Alpencup in Pokljuka lief sie zudem dreimal in die Top Ten.

Julia Hartweg dominierte die ältere Jugend-Kategorie. Nach mehreren Saison-Siegen musste sie gegen Ende der Saison aus gesundheitlichen Gründen leider pausieren. Auch Bruder Niklas siegte in seiner Altersklasse ('Challenger') nach Belieben und stand bei allen teilgenommenen Schweizer-Rennen ganz oben



Ruhe(n) vor dem Sturm.

(acht Siege). Im internationalen Vergleichswettkampf in Ruhpolding wurde er hervorragender Zweiter im Sprint und siegte überlegen in der Verfolgung; ein würdiger Gesamtsieger bei den 'Challengern'.

Auch Elena Häfliger holte in der Challenger Kategorie mehrere Podestplätze, wurde an den Schweizermeisterschaften Vierte im Einzelrennen und gewann in der Damenstaffel mit dem Ski Club Schwendi-Langis die Goldmedaille. Aline König lief in ihrer ersten Saison mit dem Kleinkalibergewehr mehrfach aufs Podest.



Achtung: Strahlen!

EYOF

Mit Flavia Barmettler und Julia Hartweg nahmen auch zwei SSE-Biathletinnen an den EYOF 2015 im Vorarlberg teil. Das Sprintrennen 'eröffnete' die Wettkämpfe und wurde zum Highlight für Flavia. Mit einem fehlerfreien Schiessen und einer guten Laufleistung wurde sie im Feld der 80 Startenden ausgezeichnete Neunte. Julia beendete das Rennen mit drei Schiessfehlern auf dem 27. Rang. Im Verfolgungsrennen fielen Flavia und Julia auf die Ränge 23 und 45 zurück. Auf Grund der guten Leistungen wurde Flavia auch für die Mixed-

Staffel selektioniert, wo die Schweiz das Rennen auf dem guten zehnten Rang beendete.

Kaderselektionen

Lena Häcki wird in der neuen Saison im A-Kader von Swiss Ski stehen.

Dank

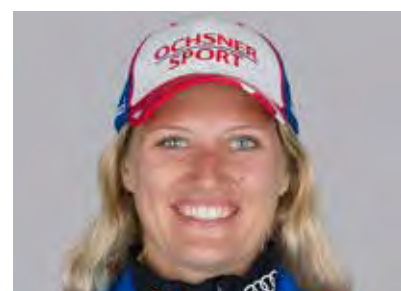
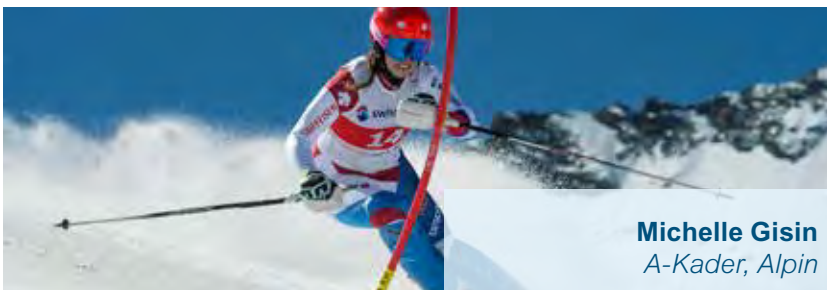
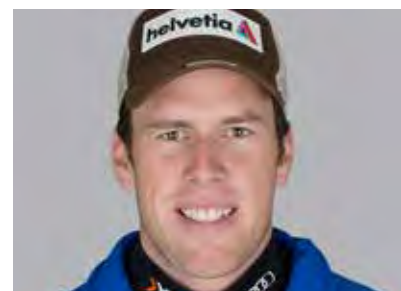
Im Namen aller Biathletinnen und -athleten der Sportmittelschule Engelberg geht unser Dank an Eskil Läubli und den Nordisch-Verantwortlichen Marc Steur für die sehr gute Zusammenarbeit. Ebenso an die Kleinkaliberschützen Engelberg mit Fredy Amstutz, die Engelberger Jäger mit Toni Bühler sowie den Seilziehklub Engelberg und Nordic Engelberg für die tolle Unterstützung im Rahmen unseres Schiesstrainings. Dank auch an das Spur-Team mit Rattrac-Fahrer Edy, welches uns nebst der Loipe auch den Schiessplatz nach unseren Wünschen und Bedürfnissen rechtzeitig vorbereitet hat.

Für das SJ 2015/2016 haben sich weitere acht Athletinnen und Athleten für nordischen Disziplinen Langlauf und Biathlon in Engelberg eingeschrieben. Die Aufgaben für die Trainer werden umfangreicher, aber auch spannender und interessanter. Herzlich willkommen in Engelberg, ich freue mich auf die gute Zusammenarbeit mit den jungen Talenten und den Verantwortlichen der Sportmittelschule.

Heinz Wolf

Unsere ‹Ehemaligen›

In der Saison 2015/2016

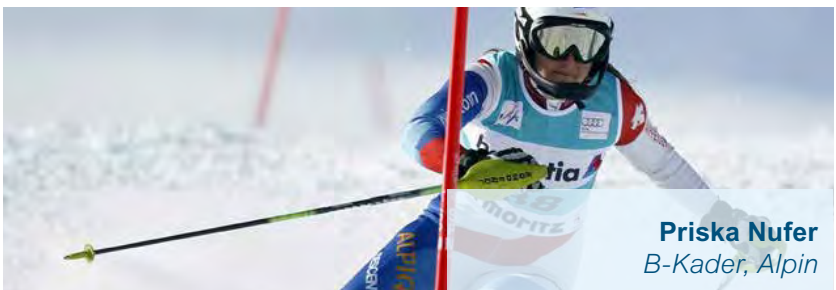
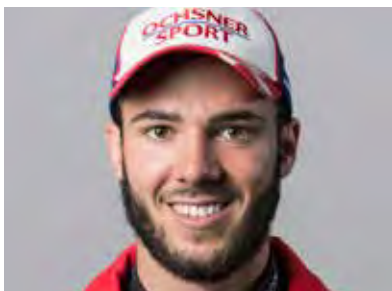




Joana Hählen
B-Kader, Alpin



Bernhard Niederberger
B-Kader, Alpin



Priska Nufer
B-Kader, Alpin



Corinne Suter
B-Kader, Alpin

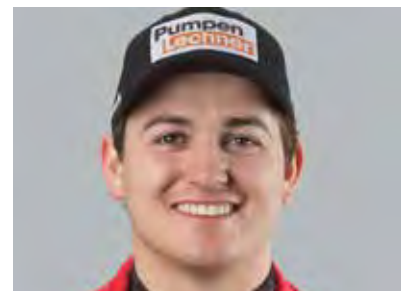


Jasmina Suter
B-Kader, Alpin



Unsere «Ehemaligen»

Saison 2015/2016



Bettina Schneeberger
C-Kader, Alpin

Lara Zürcher
C-Kader, Alpin





Lia-Mara Bösch
Pro Nationalteam, Snowboard FS



Jonas Boesiger
Pro Nationalteam, Snowboard FS



Jonas Hunziker
Nationalteam, Freeski



Kai Mahler
Nationalteam, Freeski



Cyrill Hunziker
A-Team, Freeski



Gemeinsam ...



Erfolgreich!





Verena Rohrer
Pro-Team, Snowboard FS



Joel Staub
Challenger-Team, Snowboard FS



Lena Häcki
A-Kader, Biathlon



Nadine Fähndrich
B-Team, Langlauf



Sanna Lüdi
Nationalmannschaft, Skicross



Priscillia Annen
A-Kader, Skicross



Die Absolventen der Sportmittelschule

«Aus ALT wird NEU.»

Die Ehemaligen-Vereinigung der Sportmittelschule will Initial dafür sein, alte Verbindungen wiederzubeleben, neue zu gründen und Netzwerke entstehen zu lassen.

«Remember SSE. Join us!»

Im Vordergrund stehen dabei:

- Pflege und der Ausbau dieser Verbindungen.
- Intensiver Austausch zwischen der Alumni und den Netzwerkteilnehmern.
- Bildung eines Erfahrungspools, der durch die Absolventen und übrigen Netzwerkteilnehmer immer wieder neu belebt wird.
- Anlaufstelle sein für die Schülerinnen und Schüler der Sportmittelschule, für Anregungen oder Hilfestellungen auf deren sportlichen/beruflichen Entwicklungspfad.
- Konstruktive Beteiligung der Ehemaligen an der Weiterentwicklung der Institution (Fundraising, Knowhow-Raising, etc.).

Erfahrung – durch nichts zu ersetzen.

Auf Erfahrung zurückgreifen zu können ist etwas Wertvolles; sei es auf eigene oder auf die von Menschen, die den Weg, für den man sich entschieden hat, bereits ein Stück weit gegangen sind. Es wäre schön, wenn wir viele «Erfahrungsträger» für unsere Alumni begeistern.

Nicola Frozza
Präsident

Kontakt

alumni - Die Absolventen der Sportmittelschule

Postfach 450
CH-6391 Engelberg
041 639 63 24
alumni@sportmittelschule.ch

sportmittelschule.ch
wyden2.sportmittelschule.ch

Spitalregion Luzern/Nidwalden



An der Spitze in allen Disziplinen



luks.ch

MEDICAL PARTNER
luzerner kantonsspital



Andreas Theler

Leitung Schule

Kaufmännische Grundbildung – Jahr 1

Das Novum in der schulischen Ausbildung war mit Beginn zum SJ 14/15 der Start der ersten Klasse der ‚schulisch organisierten kaufmännischen Grundbildung mit EFZ‘. Bis anhin hiess unsere kaufmännische Abteilung ‚Hotel-Handelsschule‘ und war wie folgt getaktet: zwei Jahre Schule - zwei Jahre Praktikum - ein Jahr Schule extern zum EFZ Kauffrau/Kaufmann. Neu sind unsere Lernenden in der Kaufmännischen Grundbildung drei Jahre in der Schule, absolvieren Ende des dritten Ausbildungsjahr das schulische QV und gehen anschliessend – resp. nach Beendigung der sportlichen Karriere – ins Praktikumsjahr. Am Ende des Praktikumsjahrs steht das betriebliche QV an und, nach erfolgreicher Absolvierung, die Überreichung des Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses Kauffrau/Kaufmann.

Von dieser historisch ersten kaufmännischen Grundbildungsklasse werden nicht mehr die anfänglichen 12 Lernenden ins zweite Ausbildungsjahr starten, da gerade 3 Lernende auf Ende Saison 14/15 die Sportkarriere beendeten und im Schuljahr 15/16 in das zweite Lehrjahr im Kanton Nidwalden resp. Kanton Bern übertreten, ein Lernender ins Gymnasium wechselt und unser Freeski-Weltmeister, Fabian Bösch, auf die sportliche Karriere fokussiert.

Gymnasium

⟨... français?⟩

Im Gymnasium wurde zum ersten Mal ein Sprachaufenthalt durchgeführt, der seit diesem Schuljahr die gymnasiale Ausbildung bereichert. Der Sprachaufenthalt fand in zwei Teilen statt. Der erste Teil wurde in Zusammenarbeit mit dem Lycée Kirschleger in Munster gestaltet und umfasste die Teilnahme am Unterricht in unterschiedlichen Klassen des Lycées und die Unterbringung unserer Schülerinnen und Schüler in Gastfamilien rund um Munster. Der zweite Teil (zwei Wochen) fand in einer Gruppenunterkunft bei Munster statt, wo ein Schulzimmer eingerichtet wurde und von wo aus diverse Exkursionen im Elsass durchgeführt wurden. Betreut wurden unsere 2. Gymnasiasten von Samson Chamoulaud und Nathalie Knecht im Bereich des Sprach- resp. Exkursionsprogramms und von Fabian Muff, der für das Training verantwortlich zeichnete. Die Erinnerung an diesen erstmaligen Aufenthalt sollen hier mit Impressionen festgehalten werden.



Seit Mai 2014 ist der Bereich der schulisch organisierten kaufmännischen Grundbildung mit EFZ nach ISO 29990: 2010 zertifiziert. Dieser Bereich wird alle drei Jahre rezertifiziert. Jährlich gibt es ein Aufrechterhaltungsaudit, in welchem die Lead-Auditorin einen Vormittag lang Unterlagen (Prozesse, Protokolle, Planungen, externe und interne Auditberichte, etc.) studiert und Interviews durchführt. Am Ende des Aufrechterhaltungsaudit gibt es direkt eine Rückmeldung über die Erfüllung der Normanforderungen nach 29990. Die Lead-Auditorin zeigte sich im Aufrechterhaltungsaudit vom 12. Mai 2015 zufrieden mit der stetigen Weiterentwicklung des Managementsystems und die durchgeführten internen Audits. Gemeinsam wurde das Ziel für das kommende Schuljahr definiert, die Abbildung des Steuerungskreislaufs auf eine Übersicht zusammenzuführen, um damit ein praktisches Arbeitsinstrument zu gewinnen.

Gymnasium



*dormir à belle étoile
(Foto von Pascal Ertlé)*



Dehnen im Klassenverband.



Die SSE-Gym2 mit Lycéisten der Gastfamilien.



Willkommensgruss des Bürgermeisters von Munster.

Der Kontakt mit dem Elsass bleibt uns weiterhin erhalten. Bereits diesen Dezember werden die Lycéisten aus Munster, welche im vertiefenden Nebenfach zum Skilehrer ausgebildet werden, eine Woche bei uns zu Besuch sein und auf dem Gletscher trainieren.

An der gemeinsam mit der Stiftsschule gestalteten Maturafeier vom 12. Juni konnten 10 Personen ihr Maturitätszeugnis aus den Händen des Regierungsrats und Bildungsdirektors Franz Enderli entgegennehmen. Nebst den offiziellen Ansprachen und Reden durften die Anwesenden auch ein Zwiegespräch zweier Maturae der Sportmittelschule, Alyssa Schumacher und Stella Fronzaroli, miterleben, das von den Aufwänden und Erträgen ihrer Zeit an der Sportmittelschule handelte, mit dem freudigen Fazit, dass die Erträge überwogen – dies war der Neuen Obwaldner Zeitung dann in ihrem Artikel über den Anlass auch die Überschrift wert.

Im Anschluss feierten alle Absolventen – Maturi/Maturae und Diplomierte – samt Angehörigen und dem Team der Sportmittelschule den schulischen Abschluss im gemeinsamen Nachtessen im grossen Saal des Hotels Engelberg.

Dank

Bedanken möchte ich mich bei allen, die unserer Schule das Vertrauen geben. Allen voran den Eltern, den Kantonen, insbesondere dem Kanton Obwalden und seiner Crew aus dem Bildungsdepartement für die Unterstützung in vielfältiger Art. Einen grossen Dank verdient einmal mehr die Engelberger Hotellerie, die uns seit Bestehen der Hotel-Handelsausbildung treu als Ausbildungspartner zur Seite steht.

Erfolgreich in der Schule



Den Lehrpersonen gebührt ein besonderer Dank. Jahr für Jahr wird der Individualisierungsbedarf intensiver, die Spezialfälle und Absenzen nehmen zu. Dank ihrer Flexibilität und den Absprachen mit den Zivis ist der schulische Erfolg erst möglich.

Und, liebe Schülerinnen und Schüler, die Arbeit mit euch macht Spass. Un grand merci.

Andreas Theler

Der Reihe nach: Maturi, Maturae und Diplomierte.

V.l.n.r., hintere Reihe: Geschäftsführer Eskil Läubli, Jonas Boesiger, Luca Beutler, Dominik Rahm, Janick Mani, Aron Oehri, Schulleiter Andreas Theler. Mittlere Reihe: Till Matti, Joel Staub, Fiona Kälin, Luana Gander, Alyssa Schumacher, Stella Fronzaroli. Vordere Reihe: Lia-Mara Bösch, Verena Rohrer, Martina Wyss und Lara Zürcher.



Sandra Marti

Leitung Internat

Spukschloss Internat

"Im Internat der SSE treibt ein Poltergeist sein Unwesen!" munkelte man übers Jahr hinweg.

Ein paar Begebenheiten aus dem Internatsalltag sollen Beweise liefern und die Sache aus dem Dämmerlicht der Gruselgeschichten in: ... Nun ja, jeder kann sich selbst ein Urteil dazu bilden, ob es nun Schauermärchen oder nüchterne Realitäten waren, die da für Unruhe sorgten.



'Mysteriöses' geht vor hinter den ehrwürdigen Mauern.

Im alten Ökonomiegebäude des Klosters über der Schaukäserei befand sich im letzten Schuljahr noch ein Teil unseres Internats, kurz *'Klosterhof'* genannt. Dass dieses altehrwürdige Gebäude eine bewegte Geschichte miterlebt hat, steht ausser Frage. Und vielleicht deshalb traut man ihm zu, Geister zu beherbergen, die für die ein oder andere Missetat verantwortlich sind.

Ob nun diese mit neuzzeitlicher Telekommunikationstechnik vertraut sind, sei erst mal dahingestellt. Jedenfalls sahen sich zwei Schüler mit dem Umstand konfrontiert, jede Nacht von in-

tensivem Telefonklingeln unsanft aus ihrem wohlverdienten, tiefen Schlaf gerissen zu werden, welches von unten in ihr Zimmer drang. Und jede Nacht 'grüsste der Geist' erneut. Die anfänglich als Erklärung vermuteten Träume mit Telefonklingeln wurden alsbald verworfen. Dass die Betreuer dem Schauermärchen nicht recht über den Weg trauten, bedarf hingegen keiner weiteren Erklärung. Wer sollte schon so spät in der Nacht anrufen?

Da die ehemals installierten Internatstelefone bereits vor Jahren ausser Betrieb gesetzt wurden, gab es auch keine weiteren 'Verdächtigen'.

Auch die dazu befragten Mitarbeiter der Schaukäserei standen dem Phänomen ratlos gegenüber.

Von ihrem Umfeld bereits belächelt, nahmen die beiden Jungs die Sache selbst in die Hand - nachts durch die Gänge schleichend und wohlvertraut mit heutiger Smartphonetechnik. Mit Hilfe der Record-Funktionalität konnten sie dann auch beweisen, dass da tatsächlich des Nächstens ein Telefon klingelt. Und nun war auch klar woher das Klingeln kommt: eindeutig aus der Käserei. Die daraufhin in Kenntnis gesetzte Leitung der Schaukäserei nahm sich der Sache an und stellte nach intensiver Recherche fest, dass die neu installierte Telefonanlage einen Weckruf jede Nacht neu ausführte. Wer den wohl programmiert hat?

Dass einen Fensterbretter zum Gruseln bringen können, hat - wie kann es anders sein - eine Bewohnerin erlebt. Nach deren Schilderungen fühlten sich 'Riesenspinnen' nicht nur vor dem Fenster sehr wohl. Nein, diese

'drängten' – unerhört – bei geöffnetem Fenster ins Zimmerinnere; was nicht zum Wohlbefinden der Bewohnerin beitrug. Deshalb mussten die unerwünschten 'Ungeheuer' regelmässig von der Betreuung tiergerecht beseitigt werden!

Süssigkeiten liebende 'Plagegeister' gehören da schon eher in die Kategorie 'Mundraub' und sind keinesfalls Hinweise auf ruhelose Seelen, sondern hungrige Mitschülerinnen und -schüler, die sich über Kühlschranksinhalte hermachen.

Glaubt man den Schilderungen, so blieb auch das Internat Wyden von Poltergeistern nicht verschont. Denn es war mehr als nur Poltern, welches einige der Schülerinnen und Schüler nachts aus dem Schlaf riss: heftiges, markerschütterndes Klopfen sei zu hören, immer im gleichen Takt. Einfach nur grausig. Nein, einfach nur Physik lautet die einfache Erklärung. Die zum Teil überlangen Radiatoren des in die Jahre gekommenen Gebäudes sind ungedämpft Metall auf Metall aufgehängt. Die durch die Temperaturschwankungen

ausgelöste Materialausdehnung führte durch die nicht vorhandene Dämpfung zu ruckartigen Bewegungen, welche sich durch das heftige 'Klopfgeräusch' zeigten.

Die Geschichten über unerklärliches nächtliches Ausschalten von Mobiltelefonen samt Weckfunktion, was zu Verschlafen führte, von Zauberhand deinstallierte Fernsehprogramme und im Betreuerzimmer versteckte Wecker, die dann – natürlich zeitlich versetzt – einen dauerhaften Schlaf der Betreuerin gezielt verhinderten, gehören auch ohne tiefer gehende Kenntnisse in die Rubrik 'wer's glaubt wird seelig'.

Ob dann auch im 'Wyden II' die 'Poltergeister' als Erklärung für das eine oder andere 'Unerklärliche' herhalten müssen, wird die Zukunft zeigen. Wir werden dran bleiben.

Im Team des Internats gibt es nur kleine Veränderungen. Weiterhin in der Betreuung sind regelmässig unter der Woche Ulrich Naumann, Helene Moser und Christine Burch. Heidi Windlin wird auch künftig als Springerin und im Sonntagsdienst einmal im Monat arbeiten. Dawson Grubbs hat sich auf Ende Schuljahr verabschiedet. Für ihn ist Raphael Suppiger (Trainer) neu im Team. Selbst ehemaliger Schüler der SSE, ist er mit dem System sehr gut vertraut und eine ideale Ergänzung.

Sandra Marti

'Irdische Erklärung für mysteriöse Klopfgeräusche': überlanger Heizkörper mit übergroßem Ausdehnungskoeffizienten.



Namen & Gesichter

Das Team

⟨In and Out⟩



⟨In⟩ ... – Neue Gesichter

Nachdem **Dario Küffer** sich während des Schuljahres 2013/2014 als viel versierter Zivi empfohlen hatte, gewannen wir ihn als Lehrperson 'ad interim' im Fach IKA für das Schuljahr 2014/2015. Mit seinen profunden Kenntnisse im Bereich der Computer-Anwendung, wie auch in der Programmierung, war er den Schülerinnen und Schülern nicht nur im Klassenraum, sondern auch im privaten PC-Support eine grosse Hilfe.

Nebst seiner Anstellung im Bereich Schule konnten wir ihn als Praktikanten im Bereich Marketing/Administration gewinnen, wo er in diversen Projekten grossartige Unterstützung bot. Wir wünschen Dario für seinen neuen Lebensabschnitt als ETH Student/Elektrotechnik viel Erfolg und danken ganz herzlich für sein Engagement für die Sportmittelschule.



Unser Alumnus, **Roman Gallati**, der als frischer Bachelor in Publizistik zu uns an die Schule zurückkehrte, übernahm – nebst seiner Anstellung als Trainer beim NLZ Damen – für ein Jahr den Kommunikations- und Administrationsteil des Faches IKA in der kaufmännischen Abteilung. Mit seinem Adlerauge für Stilblüten war er genau der richtige Mann und mit seiner SSE-Schüler-Vergangenheit konnte er sich auch von erster Stunde an in die Schülerschaft einfühlen. Roman wird sich anschliessend ganz dem Trainerjob widmen und den Unterrichts-Stab gemeinsam mit Dario Küffer weiterreichen.



Marc Steur übernimmt diesen Stab und wird – neben seiner Tätigkeit als Leiter der sportlichen Ausbildung Nordisch und Trainer Langlauf – auch im schulischen Bereich Einsatz zeigen. Als ausgebildete Lehrperson für Wirtschaft, Informatik und Technik bringt er für den IKA-Unterricht das nötige Rüstzeug mit. Wir wünschen Marc in seinem neuen Wirkungskreis einen guten Einstand.

⟨Zivis come ...⟩

Mit äusserst positiven Erfahrungen aus den vorangegangenen Schuljahren, freuen wir uns auf die neuen Zivildienstleistenden. Nicola Fürer (Absolvent der SSE, Matura SSE 2014), Maurice Wernli, Frédéric Letsch und Ueli Werren werden uns mit dem Schuljahr 2015/2016 zur Seite stehen. Wie man sehen kann, haben wir den Zivi-Stamm um einen ganzen Mann erhöht; dies, um u.a. der wachsenden Schülerschaft Herr zu werden.



... and «Zivis go» – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wir verabschieden

Auf Janosch Ott, Manuel Suter und Fabian Muff konnten wir im gesamten Schuljahr 2014/2015 zählen, als Lerncoach, in der Verwaltung, im Marketing, beim Sport und beim Bau des neuen Gebäudes 'Wyden II', der sich immer wieder mit neuen Herausforderungen in Erinnerung brachte.



Die Eigenmotivation für die Bewältigung der immer neuen Aufgaben schien schier unerschöpflich. Ein Umstand, den auch die sozialen Medien (Crowd-Funding, Webseite, Facebook, Moodle, etc.) und deren Herausforderungen nicht zum Erliegen brachten.



Und selbst die Schülerschaft, welche die Zivis von früh morgens bis spät in den Abend in ihrem Coaching-Geschick fordereten oder auch der zu guter Letzt dringend benötigte, versierte Sport-Coach für die Teilnehmer des ersten *séjour linguistique*, konnte daran nichts mehr ändern.

*'Zivis at work.'
Janosch Ott (o.), Manuel Suter und
Fabian Muff (u.).*

Liebe Zivis, Ihr wart uns eine grossartige und wertvolle Unterstützung im SJ 14/15.

Vielen Dank!

Schülerinnen und Schüler

Die <NEUEN> (repräsentative Auswahl für das SJ 15/16)

Name: Härr
Vorname: Vivianne
Rufname: Vivi
Alter: 15
Sportart: Ski Alpin
Lieblingssessen: Spaghetti mit Schweinsplätzchen
Lieblingsmusik: Pop
Berufswunsch: Skirennfahrerin / Sportärztin
Mein Ziel: Meine Träume verwirklichen zu können
Hobby: Skifahren, Volleyball, Biken, mit Freunden etwas unternehmen
Was ich mag: Familie, Freunde, glücklich sein
Was ich nicht mag: Lügen, Streit, hinterlistige Menschen
Sportliches Vorbild: Dominique Gisin, Felix Neureuther



Name: Iten
Vorname: Matthias
Rufname: Ite
Alter: 15
Sportart: Ski Alpin
Lieblingssessen: Äplermagronen
Lieblingsmusik: Pop, Rap
Berufswunsch: Skirennfahrer
Mein Ziel: Im Weltcup fahren
Hobby: Ski, Fussball, Hockey
Was ich mag: Ehrlichkeit
Was ich nicht mag: Streit
Sportliches Vorbild: Bode Miller, Didier Cuche, Ted Ligety



Name: Tortajada
Vorname: Adrian
Rufname: Adi
Alter: 15
Sportart: Ski Alpin
Lieblingssessen: Reis mit Muscheln
Lieblingsmusik: Calvin Harris
Berufswunsch: Skirennfahrer
Mein Ziel: WC Adelboden gewinnen
Hobby: Schwimmen, Wasserski fahren, Sport allgemein
Was ich mag: Natur geniessen, Skischuhe nach dem Training ausziehen
Was ich nicht mag: Lang aufs Essen warten
Sportliches Vorbild: Mike und Noel von Grünigen, Henrik Kristoffersen



Name: Hofmann
Vorname: Patrick
Rufname: "Tici"
Alter: 14
Sportart: Snowboard
Lieblingessen: Crêpes
Lieblingsmusik: variiert je nach Laune
Berufswunsch: Profi Snowboarder
Mein Ziel: gute Wettkampfergebnisse
Hobby: Skate, Trampolin, Snowboard
Was ich mag: aktive und spassige Tage
Was ich nicht mag: Scooter-Fahrer im Skatepark
Sportliches Vorbild: Mark McMorris, Scott Stevens, Marcus Kleveland



Name: Ehrbar
Vorname: Simon
Alter: 15
Sportart: Biathlon und Langlauf
Lieblingessen: Lasagne
Lieblingsmusik: Aktuelle Charts
Berufswunsch: Profisportler
Mein Ziel: World Cup
Hobby: Unihockey
Was ich mag: Eishockey
Was ich nicht mag: langweilige Tage
Sportliches Vorbild: Simon Fourcade, Roman Josi



Name: Fischer
Vorname: Lea
Alter: 17
Sportart: Langlauf
Lieblingessen: Quiche Lorraine
Lieblingsmusik: Beyonce, Coldplay
Berufswunsch: Sportwissenschaftlerin
Mein Ziel: mich ständig weiterentwickeln und verbessern
Hobby: Sport allgemein, backen, kochen, zeichnen (malen), Freunde treffen
Was ich mag: neue Herausforderungen
Was ich nicht mag: Vorurteile
Sportliches Vorbild: Dominique Gisin, Marit Bjørgen



SPORTLEREHRUNG 2015
SPORTLEREHRUNG 2015
SPORTLEREHRUNG 2015



«Sportswoman of the Year»
«Sportsman of the Year»



And the winners are:
v.l.n.r. Fabian Bösch, Niels Hintermann,
Stefanie Arnold, eingerahmt von VR-Prä-
sident Peter Urs Naef (l.) und Geschäfts-
führer Eskil Läubli.

Bewährtes Format

Das Jahr 2015 warf bedeutende Schatten voraus, von denen die SportlerEhrung einen ersten Vorgeschmack lieferte. Das im Vorjahr vorgestellte 'neue Format' des Events hatte sich bewährt und so führte Moderator Christian Graf wieder mit zügigen Schritten durchs Programm, um all den sportlichen Höhepunkten gerecht werden zu können. Die diesjährige Bühnenausstattung liess indes noch 'Kommendes' erahnen.

Die sportlichen Höhepunkte und deren ProtagonistInnen

Der Jury wurde es in diesem Jahr bei der Wahl der Preisträger nicht leicht gemacht, reihten sich doch sportlich sehr erfolgreiche Schülerinnen und Schüler auf der Liste der Nominierten.



Die Bühne ist bereit.

Olympische Spiele sind wohl für die meisten Sportlerinnen und Sportler DAS sportliche Ziel. Aber auch 'weltmeisterliche Meriten' machen sich gut in der Vita. Fabian Bösch kann in jungen Jahren schon von beiden sportlichen Grossereignissen aus eigener Erfahrung berichten und das noch als bislang jüngster Weltmeister in der Disziplin Freeski Slopestyle. Die WM fand 2015 bei unseren österreichischen Nachbarn in Kreischberg statt. Und jeder der die Wettkämpfe verfolgt hat, kann dem Titel eine besondere Leistung beimessen, endete doch der erste von zwei



And the winner is:
Freudiges Strahlen bei Eski Läubli, der von Ishan Bose (l.) den Scheck des Gönnervereins pro überreicht bekommt.

Runs im Finale mit einem Sturz. Umso ambitionierter startete Fabian - von Blessuren im Gesicht gezeichnet - in den zweiten und entscheidenden, der ihn souverän an die Spitze katapultierte. *'Well done.'*

Im alpinen Renngeschehen war 'Speedfahrer' Niels Hintermann in der Saison 2014/2015 erfolgreich unterwegs. Bei den Juniorenweltmeisterschaften im norwegischen Hafjell fuhr der B-Kader Aufsteiger aufs Podest und errang Bronze in der Abfahrt. Und auch die vier Podestplätze bei FIS-Rennen sowie die bemerkenswerten Platzierungen im EC zeugen von der beständig nach oben zeigenden Leistungskurve des 'Zürcher Hühners'.

Last but not least, Langläuferin Stefanie Arnold, die in ihrer Sportart ebenfalls an Juniorenweltmeisterschaften in Almaty/KAZ teilnahm und eine Top-Ten-Platzierung herauslief. Zudem zeigte Stefanie über die gesamte Saison mit Podestplätzen und Medaillen bei internationalen und nationalen Wettkämpfen (COC, FIS, SM) starke Leistungen.

In der Kategorie *'Special Award'* und *'Titlis Award'*, die übergreifend für besondere Leistungen in allen Bereichen stehen (Sport,

Schule, Internat oder andere Stationen aus dem Leben) gingen die Auszeichnungen an Lia-Mara Bösch (Erfolge im Snowboard Freestyle), Lena Häcki (Erfolge im Biathlon), Marco Odermatt (Erfolge im Ski alpin) sowie Daniel Muff (Erfolge im Eishockey).

Das ebenfalls mit der vorausgegangenen *SportlerEhrung* initiierte *'Netzwerken'* wurde – Beobachtern zur Folge – rege genutzt. Fest steht, dass nach dem offiziellen Teil der Apéro Riche sowohl im Kursaal, als auch im Foyer bis zum Schliessen der Türen zu einem sprichwörtlichen *'get together'* anregte.

Es wäre schön, wenn diese Chance des Austauschs und Kennenlernens auch bei den kommenden *SportlerEhrungen* von SportlerInnen, Sportlern und den Gästen genutzt und intensiviert werden würde; zur Aufwertung des Events und somit letztlich der Athletinnen und Athleten und deren sportlichen Leistungen.

'get together'





Thomas Hausheer

Präsident *pro*

Die Sportmittelschule hat ein ereignis- und erfolgreiches Jahr hinter sich und vor allem auch ein Jahr mit grossen Entwicklungen, respektive sichtbaren Veränderungen. Mit der Fertigstellung des neuen Mehrzweckgebäudes Wyden II wurde ein Meilenstein erreicht, der in der Vorbereitung und Umsetzung viel Zeit und Energie in Anspruch genommen hat, ohne dass der Schul- und Sportbetrieb darunter leiden musste. Das Resultat ist sehr erfreulich und die Eröffnungsfeier hat eindrücklich gezeigt, wie gross und positiv die Resonanz im erweiterten Umfeld der Sportmittelschule ist. Das alles ist nicht selbstverständlich und nur möglich, weil hier an der Schule und an allen der Schule zugewandten Stellen mit viel Herzblut tolle Arbeit geleistet wird.

Die Mitgliedschaft bei der Gönnervereinigung *pro* ist eine der vielen Möglichkeiten, sich für die Sportmittelschule einzusetzen und mitzutragen. Uns freut es natürlich, wenn dies nicht nur aus der Ferne, sondern auch in regelmässigem Kontakt zur Sportmittelschule geschieht. Dieser Kontakt vermittelt immer wieder neue Impulse, verschafft Einblicke und lässt teilhaben, so dass diese Leidenschaft fürs Wesentliche erhalten bleibt.

Im November fand die Generalversammlung in einem für uns neuen Rahmen, nämlich als Vorprogramm der GV der Aktiengesellschaft im Hotel Bellevue statt. Im Vergleich zu den vorgängigen Versammlungen im Rahmen einer Klosterführung, eine markante Änderung, doch wir werden uns bestimmt daran gewöhnen.

Der Gönneranlass führte uns Mitte März in die Geheimnisse des Curling-Sports ein. Nachdem wir im Sporting Park in Engelberg die passende Ausrüstung erhalten hatten, wurden wir von drei aktiven Curlern instruiert. Nach dieser kurzen Einführung wagten wir die ersten Steine zu schieben und es wurde schnell einmal kräftig gewischt und gerufen und tatsächlich kam nach kurzer Zeit ein Spielfluss in Gang, den man so nicht erwartet hätte. Schnell war eine Prise Ehrgeiz spürbar und im Wettkampffieber vergass manch einer, dass er womöglich am nächsten Morgen kaum mehr den Arm geradeaus halten kann vor lauter Muskelkater. Bei einem reichhaltigen Imbiss wurden die gemachten Erfahrungen ausgetauscht und mit einem guten Erlebnis in der Tasche sind alle gesund nach Hause zurückgekehrt.



Instruktionen vom 'Könner' ...

... fürs Aufwärmen der 'Amateure'.





Auch 'Amateure' entwickeln sportlichen Ergeiz.



Ende gut, alles gut. Strahlende Teilnehmer des Gönneranlasses.

Die SportlerEhrung im Mai, welche auch dieses Jahr wieder in einem würdigen Rahmen im Kursaal von Engelberg über die Bühne ging, ist auch für die Gönnervereinigung ein wichtiger Termin in der Agenda. Es können jeweils nur ein Teil der vielen herausragenden Leistungen und sportlichen Erfolge, welche die Athletinnen und Athleten der Sportmittelschule über die ganze Saison hinweg erbringen, sichtbar gemacht werden, aber man kann erahnen, was auch sonst noch geleistet wird! Für den Gönnerverein ist es die ideale Plattform für die Übergabe des jährlichen Beitrages zur Förderung der jungen Schneesporttalente.

Nur dank dem eingespielten Vorstand und dem leistungsfähigen Schulsekretariat ist es überhaupt möglich, diese Aktivitäten übers ganze Jahr zu planen, zu organisieren und reibungslos durchzuführen – an dieser Stelle recht herzlichen Dank für die tolle Unterstützung!

Die Gönnervereinigung bedankt sich bei allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf weitere Unterstützung und zusätzliche Gönner.

Thomas Hausheer

Wichtige Anlässe für unsere Gönner im Schuljahr 2015/2016

- **Gönneranlass**
Wird separat angekündigt.
- **SportlerEhrung**
Mittwoch, 20. Mai 20

Wir danken

unseren Sponsoren, Gönnern und allen, welche die Sportmittelschule unterstützen.



Sponsoren und Patenschaften

Alfred Müller AG, Baar
Allianz Suisse Generalagentur
Jürg Weber, Schwyz
Einwohnergemeinde Engelberg
EN Management AG, Engelberg
Engelberg-Titlis Tourismus AG, Engelberg
Ernst Göhner Stiftung, Zug
EWO Elektrizitätswerk Obwalden, Kerns
Fritz-Gerber-Stiftung, Zürich
Helvetia Versicherungen, Basel
Marti Bauunternehmung AG, Luzern
Neue Luzerner Zeitung AG, Luzern
Obwaldner Kantonalbank, Sarnen
Schindler Aufzüge, Ebikon
Titlis Rotair, Engelberg

Gönnern

AK Bautreuhand AG, Luzern
Albert Bachmann AG, Horw
Alfred Feierabend, San. Anlagen und Heizungen, Engelberg
Alpgenossenschaft Trübsee, Engelberg
Arcatour SA, Zug
Bachmann, Albert, Winkel
Brawand Doris, Luzern
Brigger + Käch Bauingenieure AG, Reussbühl
Bucher Dr. Hansjörg, Arztpraxis, Engelberg
Buri Nils und Kim, Grindelwald
Busmann Walter, Engelberg
Confortola Valentin, Root
Dubois Jean-Marc, Engelberg
Ehrenberg Elektro AG, Luzern
Fabrel AG, Hergiswil
Felber AG Gravuren, Kriens
Fürsinger Ursula, Physio- und Atemtherapie, Stans
Frey & Cie. Sicherheitstechnik, Rothenburg
Frühauf Rundum GmbH, Alpnach Dorf
Garage Alois Röhlin AG, Kerns

Garaventa AG, Goldau
Genossenschaft Migros Luzern, Ebikon
Georg Utz Holding AG, Bremgarten
Hartweg, Michael und Carola, Wollerau
Heckmann Dieter und Elisabeth, Hergiswil
Hotel Engelberg, Thomas Infanger und Nadia Baldoni, Engelberg
Infanger Dr. Edi und Anna, Schenkon
Implenia AG, Engelberg
Kost + Brechbühl AG, Luzern
Lienert Jörg, Luzern
Linder Peter und Liliane, Engelberg
Luftseilbahn Engelberg-Brunni AG, Engelberg
Marbet Immobilien AG, Luzern
Matter Hutter Barbara, Baar
Meyer Charles und Alexandra, Luzern
Müller Hans, Hergiswil
Neue Luzerner Zeitung AG, Luzern
Pension St. Jakob, Sepp Infanger, Engelberg
Nidwaldner Raiffeisenbanken
Rageth Ben, Baar
Rupp Jakob, Helvetia Versicherungen, Menzingen
Rüegger Eugenio, Engelberg
Schätzle AG, Luzern
Schleiss Reto, Generalagentur AXA Winterthur, Engelberg
Schulz Helmut und Uschi, Dietikon
Sekisui Alveo AG, Luzern
Siegfried Holding AG, Zofingen
Sigg Karin und Ralph, Hergiswil
Slongo Röhlin Partner AG, Stans
Sparkasse Schwyz, Engelberg
Sporthotel Eienwäldli, Engelberg
Stalder und Birrer AG, Ebikon
Stohr Wohnrichtungen AG, Engelberg
Theler Gianni und Pia, Engelberg
Trachsel Christoph und Brigit, Reichenbach im Kandertal

visus service gmbh, Aarau
Waser Dr. Rudolf, Hergiswil
World of Jeans, Länderpark, Luzern

Dienstleistungen/Produkte

Äplerseil Luftseilbahn Engelberg
Airex AG, Sins
Alpina Optik + Sport AG, Ebmatingen
Bike nRoll GmbH, Engelberg
bio-familia AG, Sachseln
Canon (Schweiz) AG, Dietlikon
Catrade Sportmarketing AG, Büron
CRS-Webdesign C. und R. Sommacal, Steinen
education in mOve, Möhlin
Electrolux Schweiz AG, Zürich
Engelberger Druck AG, Stans
E. von Holzen AG, TV Multimedia Foto, Engelberg
Frey + Cie Telecom AG, Luzern
Georg Utz AG, Bremgarten
Hotelleriesuisse - Verbund der Hotel-Handelsschulen
Luzerner Kantonsspital - LUKS, Luzern
Novartis International AG, Basel
OK Health & Experience AG Schindellegi und Dynamic Devices GmbH, Zürich
ONE Training Center, Stans
Sporthotel Eienwäldli, Engelberg
Sportingpark Engelberg, Engelberg
Sport Point GmbH, Wimmis
Sport Timing Schönried, Schönried
Stöckli Swiss Sports AG, Miet- und Servicecenter, Engelberg
Swisscom, Bern
Titlis Sport AG, Engelberg
Trisport AG, Hünenberg
WIBA Sport, Luzern
WS4sports AG, Mosnang

Stand: Februar 2016



IHR+
PLUS

UNSER FAMILIENUNTERNEHMEN

Wir hegen und pflegen unsere Druckerei wie unser eigenes Kind,
seit über 120 Jahren. An Herausforderungen
wachsen wir kontinuierlich – genau wie eine Familie.

Engelberger Druck AG
Oberstmühle 3, 6370 Stans
Telefon 041 619 15 55
welcome@engelbergerdruck.ch
www.engelbergerdruck.ch

engelberger 
beeindruckend.

SPORT **Blick**
14. Dezember 2014

Ski alpin FRAUEN

Michelle und Wendy im Aufwind

WM-Quali im Sack!

Michelle Gisin jubelt über ihren zweiten Top-10-Platz der Saison.

Wendy Holdener hat die Podestplätze wieder im Visier.

Beim Slalom in Are Buchen Wendy Holdener (8.) und Michelle Gisin (9.) ihre WM-Tickets. Für die eine fast selbstverständlich, für die andere eine riesige Erbsung.

WONER/STADTAN/LAYOYER

Noch im letzten Rennen in Aspen verpasste die Engländerin um 16. Platz den ersten Top-10-Platz der Saison. Nach zwei Rennen im Rahmen des Nordamerica-Cups letzte Woche reiste sie am 5. Dezember, ihrem 21. Geburtstag, heimwärts. «Das war nicht wirklich cool. Ich habe meinen ganzen Geburtstag im Flugzeug und am Flughafen verbracht. Dafür war der folgende Tag umso schöner. Ich würde zu Hause von meinen Eltern mit Kaffee und Kuchen empfangen.»

Michelle Gisin (21) hat es geschafft. Obwohl sie schon ein WM-Ticket (3. in Schladming und bei Olympia 2014 in Sotschi) dabei war, hat sie sich gestern erstmals hochqualifiziert für einen Grossslalom qualifiziert. In Schladming und Sotschi profitierte Klein-Gisin noch vom Jugend-Bonus. Jetzt hat sie durch ihren 8. Platz in Levi (Karriere-Bestleistung) und dem gestrigen 9. Rang in Are die WM-Lizenz erfüllt. «Es bedeutet mir wahscheinlich viel, dass ich es dieses Jahr richtig geschafft habe. Ich wollte nicht die sein, die einfach noch so mitgemittelt wird.»

DIE NÄCHSTEN RENNEN

Frauen	10.30
Val d'Isère (F)	10.30
20. Dez. Abfahrt	10.30
21. Dez. Super-G	
Männer	10.30/11.30
Are (S)	10.30/11.30
14. Dez. Slalom	
19. Dez. Super-G	12.15
20. Dez. Super-G	12.15
20. Dez. Abfahrt	
Alta Badia (I)	08.30/12.30
21. Dez. Super-G	
Madonna (I)	17.45/20.45
22. Dez. Slalom	

Während Gisin selber reist zu den Europacup-Rennen in Are-Holmen, hat Wendy Holdener noch ein paar Tage in Are-Holmen. «Ich trainiere hier. Nirgends besser, die Verhältnisse derzeit besser», sagt Wendy zu Sonntag. Auch sie hat mit dem 8. Platz gestern und dem 13. in Levi das WM-Quäli in der Tasche. Allerdings muss sie...

habe im zweiten Lauf viel probiert. Im oberen Teil fuhr ich sehr gut, unten war es mir ein bisschen schwer. Aber es lief endlich wieder besser. Wendy Holdener meint: «Wir haben hier flacheren. Wir wollen unseren erweiterten Anwärter-Kreis zum erweiterten Anwärter-Kreis machen. Das ist ein Ziel, das für die Podestplätze gehört. Die Nachschub stimmt und die Motivation immer wichtiger.»

Are (S), Slalom der Frauen

1. Maria Paulsen-Holm (S) 1:43.85
2. Tina Maze (S) 0:06 min, 0:32 sec
3. Shifonin (USA) 0:34, 5. Kirchgasser
4. Gisin (S) 0:35, 8. Holdener (S)
7. Thurner (I) 0:37, 8. Holdener (S)
9. M. Gisin (S) 0:39
10. Strachova (T) 0:39, 9. Gagnon (M) 1:02, 12. Swann-Lacroix (S) 1:01
13. Valiz Zuzubina (R) 1:06, 14. Mähgou (I) 1:07, 15. Zorn (I) 1:08, 16. Walters (S) 1:12, 17. Zorn (I) 1:18, 18. Schweizer 25. Freihofer 1:38

Slalom-Weltcup (S/F)

1. Hämmerle 220, 2. Maier 209
3. Pfeiffer, Holm 200, 4. Zettel 156
5. Hanz (I) 128, 6. Schweizerinnen
10. M. Gisin 75, 12. Holdener 66

Gesamt-Weltcup 1. Maier 500

2. Fontana (I) 303, 3. Zettel 290
4. Schifonin 265, 5. Pfeiffer-Holm 253
6. Schweizerinnen 12, Gut 109
24. M. Gisin 30, 25. Holdener 72
32. D. Gisin 67

Nationalslalom 1. Österreich 2851

2. Schweiz 2800, 3. USA 2744

Das emotionale Ende einer grossen Karriere

Zum Abschluss ihrer Karriere verlässt Dominique Gisin Tränen.

Kayvan/Star-Christophe Butt

Im Interview, einige Tage vor dem Ende ihrer Karriere, sagt die 29-jährige Engländerin: «Ich habe gemerkt, dass ich an meinen Grenzen angelangt war, sag mir lange überlegt – hat und bereits einige Pläne für die Zeit nach dem Skisport. Im Herbst will sie an der ETH Zürich ihr Physikstudium wieder aufnehmen. Um ihr Studium zu finanzieren, will sie zudem die Beschäftigung eines Teilzeitpensums bei einer kleinen privaten Fluggesellschaft als Pilotin erlangen, sagt Gisin. Insgesamt gewann die Engländerin drei Weltcup-Rennen. **Konkret 5. Stelle**

33

Sportmittelschule erhöht Kapital

ENGELBERG Die Aktionäre unterstützen die Strategie der Sportmittelschule. An der GV war die Kapitalerhöhung nicht die einzige Erfolgsmeldung.

PHILIPP UNTERSCHÜTZ
philipp.unterschuetz@swisskibanking.ch

Zur zweiten Generalversammlung der Schweizerischen Sportmittelschule Engelberg AG erschienen die Mehrheit der Aktionäre. Im Hotel Bellevue genehmigten die über 50 Kapitalgeber kürzlich sämtliche Anträge. Mit diesem eindeutigen Votum bekräftigten sie auch die langfristige strategische Ausrichtung der Institution, die heute rund 90 Athletinnen und Athleten ausbildet. «Wir haben mit dem Kauf des bestehenden Internatsgebäudes Wyden I und der Trainingshalle «Feuerwehrlöcher» unsere Eigentümerstrategie erfolgreich fortgesetzt, die 2010 mit der Realisierung des Trainingsgebäudes Kraftwerk begann», betont Geschäftsführer Eskil Läubli.

Weiteres Kapital beschafft

Die solide finanzielle Basis und Handlungsfähigkeit hatte die Sportmittelschule im Sommer 2013 mit der Gründung einer Betriebsaktiengesellschaft gelegt, die von Partnern wie Kanton, Gemeinde, Bürgergemeinde, Kantonalbank, Kloster, Tillis-Bahnen oder der



Die Bodenplatte für das Erdgeschoss des Mehrzweckgebäudes Wyden II ist fertig betoniert.

Leister-Stiftung getragen wird. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die erste Tranche einer Kapitalerhöhung durchgeführt. Mit der Zielsetzung, die Institution noch breiter abzustützen, und 330 000 Franken zusammengetragen werden. Das verfügbare Aktienkapital beträgt derzeit gut 900 000 Franken. «Wir haben das Ziel, mit einer weiteren Tranche von 250 Aktien die Millionen-

grenze zu überschreiten», sagt Geschäftsführer Läubli. Die Frist zur Zeichnung laufe bis Ende November 2015.

Swiss-Ski als Aktionär gewinnen

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung ist eine bessere nationale Einbettung der Sportmittelschule auf Verbandsebene geplant, Gespräche dazu laufen. «Unser Ziel ist, dass der Verband Swiss-Ski, der ja die Ausbildungsinsti-

tutionen stärken will, ein klares Bekenntnis abliefern und im Idealfall gut Aktionär wird», sagt Läubli. Swiss-Ski übernehme bis jetzt keine direkte Verantwortung, ein solcher Schritt würde deshalb die Planungssicherheit der Institution deutlich verbessern.

Bauarbeiten schneller als erwartet

Dem Zeitplan voraus sind die laufenden Bauarbeiten für das neue Mehrzweckgebäude Wyden II mit Doppelzimmern, Wohngemeinschaften, Kraftsaal, Klassenzimmern, Skiraum und Aula. In das die Schule rund 6 Millionen Franken investiert. Noch vor dem Winteranbruch möchte man das Parterre-geschoss mit Decke fertigstellen. «Gegen Ende Oktober 2015 wird das Gebäude sicher bezugsbereit sein», erklärt Geschäftsführer Läubli.

Auch im Schulbereich unterstreicht die Sportmittelschule ihre Wettbewerbsfähigkeit mit der Integration der nach ISO-zertifizierten kaufmännischen Ausbildung ins Lehrkonzept. Die Bildungsreform habe die Möglichkeit gegeben, den kaufmännischen Bereich neu zu organisieren, hält Eskil Läubli dazu fest. Mussten die Schüler vorher zwei Jahre Schule und gleich anschliessend zwei Jahre Praktikum absolvieren, besuchen sie nun die Schule drei Jahre und absolvieren – allenfalls erst nach ihrer Profikarriere im Sport – ein einjähriges Praktikum. «Das gibt den Athleten und auch uns eine viel grössere Flexibilität. Zudem würde auch der Abschluss aufgewertet.»

Die Snowboarderin Ariane Burri gewinnt an der WM in China in ihrer Alterskategorie

Erfolgreiches WM-Debüt



Ariane Burri ist eine der besten Schweizer Snowboarderinnen ihres Alters. Anfang März wurde sie kurzfristig für die Junioren-WM selektiert – und gewann in ihrem Jahrgang.

letzten Monaten. Seit letztem Sommer besucht Ariane Burri die Sportmittelschule Engelberg – bedeutet: Die Hälfte der Woche verbringt sie mit anderen Nachwuchstalenten im Schnee und in der Turnhalle, den Rest der Zeit gilt es für die Schule zu büffeln. Angesprochen auf diese Konstellation ent- weicht sie ein Lächeln. «Ja, es ist schon mega cool.»

Die Saison dauert noch bis Ende April, doch da sie nun fast zwei Wochen weg war, werden auch Nachholungen auf der Lawasertour. Nur eines ist einmal etwas die Ruhe zu Hause und verdient den Freitag. Doch bereits am nächsten Tag ist sie in Melchsee-Fruß wieder an einem Contest am Start. Ariane entscheidet diesen für sich am Start. Ariane entscheidet diesen für sich am Start. Ariane entscheidet diesen für sich am Start.

Nächste Saison folgen höhere Sprünge. Die Juniorenweltmeisterschaft soll nachher nicht das letzte Highlight in der noch jungen Karriere von Ariane Burri sein. Die nächste Saison wird sie bei den Nachwuchs-WM teilnehmen. Die Konkurrenz wird da schon größer sein. Die Kicker haben bei den letzten Jahren schon mit dem höheren Alter nicht so hoch. «Man denkt sich manchmal, wie das dann wird», sagt Ariane. Bisher sind die Sprünge noch ein bisschen niedriger. «Das ist ein bisschen niedriger in der Luft», sagt sie.

Ariane Burri erhielt einen Anruf von ihrem Trainer: «Ariane, esmerer dich hoch an den Junioren-Weltmeisterschaften teilnehmen.» Ariane tat, was ihr schaffte. Die zehn Tage später saß sie im Flugzeug nach Taihu (China), um als eine von zwei Schweizerinnen im Slopestyle-Contest zu starten. Der Verband hatte sich kurzfristig dazu entschlossen, zwei Athletinnen aus der sportlichen Karriere der ersten vierzig und Europa waren teils der vierzigsten gewesen. Den Start-Contest in der Schweiz und Europa waren teils der vierzigsten gewesen. Den Start-Contest in der Schweiz und Europa waren teils der vierzigsten gewesen.

Als wäre es ein normaler Wettkampf. «Als ich den defizitären Beschrieb erhielt, dass ich starten kann, wurde ich schon et- was nervös», sagt Ariane. Burri ist nach dem Sieg wieder zu Hause. «Ich bin glücklich, aber ich weiß, das ist die erste von vielen. Ich werde mich weiter verbessern, aber ich weiß, das ist die erste von vielen. Ich werde mich weiter verbessern, aber ich weiß, das ist die erste von vielen.

Ein Rohdiamant rückt ins Rampenlicht

BIATHLON Die Engoltererin Lena Häcki gehört zu den ganz grossen Schweizer Talenten. Nach im Junioren-Alter stehend, verblüfft sie in ihrer Weltcup-Debütsaison – und pflegt ein spezielles Ritual.

Und plötzlich liess sie nur 10.000 Zuschauer. Das geschah bei Lena Häcki am 18. Dezember im russischen Pokljuka. Die 19-jährige Engoltererin gewann die Biathlon-Weltcup-Runde in Pokljuka. Sie ist die erste Schweizerin, die in der Weltcup-Debütsaison einen Sieg erringt. Sie ist die erste Schweizerin, die in der Weltcup-Debütsaison einen Sieg erringt.

Lena Häcki	
geboren	1. Juli 1995
Wohnort	Engelberg
Wettbewerb	Biathlon
Ausbildung	Lehrerin am Sportgymnasium Engelberg, abgebrannt im Februar 2014
Karriere	Weltcup-Debüt im Februar 2014
Ergebnisse	2014: Gesamtweltcup 2013/14 Rang 1 in der Biathlon-WM in der Weltcup-Debütsaison im Februar 2014
Trainer	Thomas Bachler
Partner	Thomas Bachler

PORTRÄT DER WOCHE

«Phänomenal, wie die Zuschauer mitgehen.»
LENA HÄCKI



18. Dezember 2014 im slowenischen Pokljuka. Die 19-jährige Lena Häcki läuft ihr freies und insgesamt neun Weltcup-Wettbewerbe.

Ausbildungsjahr kostet 37 000 Franken

FREESKI Sie haben es dem Slopestyle-WM-Teil des Engolterers Fabian Bösch (17) zu verdanken: Die Freeskier sterben im Rampenlicht.

Das zweite Freeride-Weltmeisterschaften werden im Februar in der Schweiz stattfinden. Die Freeride-Weltmeisterschaften werden im Februar in der Schweiz stattfinden. Die Freeride-Weltmeisterschaften werden im Februar in der Schweiz stattfinden.

Welche Kosten fallen für den Freerider an? Die Kosten für ein Ausbildungsjahr betragen ca. 37 000 Franken. Die Kosten für ein Ausbildungsjahr betragen ca. 37 000 Franken. Die Kosten für ein Ausbildungsjahr betragen ca. 37 000 Franken.

Wer bezahlt bei einem schweren Unfall? Die Kosten für einen schweren Unfall betragen ca. 37 000 Franken. Die Kosten für einen schweren Unfall betragen ca. 37 000 Franken. Die Kosten für einen schweren Unfall betragen ca. 37 000 Franken.

Wie kommt man ins Freeride-Lernstadium? Man muss ein Freeride-Lernstadium besuchen. Man muss ein Freeride-Lernstadium besuchen. Man muss ein Freeride-Lernstadium besuchen.

Welche Voraussetzungen muss ein Athlet mitbringen? Man muss ein Freeride-Lernstadium besuchen. Man muss ein Freeride-Lernstadium besuchen. Man muss ein Freeride-Lernstadium besuchen.

Das Ausbildungsjahr kostet 37 000 Franken. Das Ausbildungsjahr kostet 37 000 Franken. Das Ausbildungsjahr kostet 37 000 Franken.

Die Engoltererin Fabian Bösch (17) ist der erste Schweizer Freeskier, der in der Weltcup-Debütsaison einen Sieg erringt. Die Engoltererin Fabian Bösch (17) ist der erste Schweizer Freeskier, der in der Weltcup-Debütsaison einen Sieg erringt.

Die Kosten für ein Ausbildungsjahr betragen ca. 37 000 Franken. Die Kosten für ein Ausbildungsjahr betragen ca. 37 000 Franken. Die Kosten für ein Ausbildungsjahr betragen ca. 37 000 Franken.

Die Engoltererin Fabian Bösch (17) ist der erste Schweizer Freeskier, der in der Weltcup-Debütsaison einen Sieg erringt. Die Engoltererin Fabian Bösch (17) ist der erste Schweizer Freeskier, der in der Weltcup-Debütsaison einen Sieg erringt.





Ski-Slopestyle in Kürze erklärt

KREATIVITÄT Das Slopestyle ist ein Mischgenre aus Freestyle, Skibindung und Trick. Man nutzt sowohl die Skier als auch die Stäbe, um spektakuläre Tricks zu vollziehen. Die Hauptkategorie ist die Freestyle, die in drei Disziplinen unterteilt ist: Slopestyle, Snowboardcross und Freestyle. Die Slopestyle ist die beliebteste Disziplin und wird am häufigsten in den Wettbewerben ausgetragen. Sie erfordert eine hohe Technik und Kreativität, um die schwierigsten Tricks zu vollziehen. Die Skibindung ist ein wichtiger Bestandteil des Slopestyle, da sie es ermöglicht, die Skier in jeder Position zu halten. Die Stäbe werden ebenfalls verwendet, um die Tricks zu unterstützen und die Balance zu halten. Die Slopestyle ist eine sehr anspruchsvolle Disziplin, die viel Übung und Kreativität erfordert. Sie ist eine der beliebtesten Disziplinen im Freestyle-Skiing und wird von vielen Athleten als ihre Lieblingsdisziplin angesehen. Die Slopestyle ist eine sehr anspruchsvolle Disziplin, die viel Übung und Kreativität erfordert. Sie ist eine der beliebtesten Disziplinen im Freestyle-Skiing und wird von vielen Athleten als ihre Lieblingsdisziplin angesehen.

Das Gold-Spektakel von Fabian Bösch



SKI FREESTYLE Der 17-jährige Engelberger Fabian Bösch wird Weltmeister im Slopestyle. Sogar ein Sturz im ersten Lauf hindert ihn nicht am grossen Coup.

Wie heißt er? Fabian Bösch, der 17-jährige Engelberger, der Weltmeister im Slopestyle wurde. Er ist ein sehr talentierter Athlet, der in diesem Sport eine tolle Karriere gemacht hat. Er hat viele tolle Tricks gelernt und ist ein sehr kreativer Athlet. Er hat auch einige tolle Siege errungen und ist ein sehr beliebter Athlet. Er hat auch einige tolle Tricks gelernt und ist ein sehr kreativer Athlet. Er hat auch einige tolle Siege errungen und ist ein sehr beliebter Athlet.

Der 17-jährige Engelberger Fabian Bösch hat sich im Slopestyle als Weltmeister etabliert. Er hat eine tolle Karriere gemacht und ist ein sehr beliebter Athlet. Er hat auch einige tolle Tricks gelernt und ist ein sehr kreativer Athlet. Er hat auch einige tolle Siege errungen und ist ein sehr beliebter Athlet.

Dominique Gisin sagt Adieu

SKI ALPIN Dominique Gisin (29) beendet in zwei Wochen ihre Karriere. Die genauesten Gründe und ihre Zukunftspläne erklärt sie am Donnerstag – weil für sie bis dahin etwas anderes Priorität hat.



Die 29-jährige Dominique Gisin hat sich für den Rücktritt aus dem Profisport entschieden. Sie hat eine tolle Karriere gemacht und ist eine sehr erfolgreiche Skifahrerin. Sie hat auch einige tolle Siege errungen und ist eine sehr beliebte Skifahrerin. Sie hat auch einige tolle Tricks gelernt und ist eine sehr kreative Skifahrerin. Sie hat auch einige tolle Siege errungen und ist eine sehr beliebte Skifahrerin.

Für 840 mit typischer Funktion: Dank über Erfahrungen an den Olympischen Spielen 2014 hat Dominique Gisin ein gutes Gefühl als... (Text partially obscured)

Die 29-jährige Dominique Gisin hat sich für den Rücktritt aus dem Profisport entschieden. Sie hat eine tolle Karriere gemacht und ist eine sehr erfolgreiche Skifahrerin. Sie hat auch einige tolle Siege errungen und ist eine sehr beliebte Skifahrerin. Sie hat auch einige tolle Tricks gelernt und ist eine sehr kreative Skifahrerin. Sie hat auch einige tolle Siege errungen und ist eine sehr beliebte Skifahrerin.

Die 29-jährige Dominique Gisin hat sich für den Rücktritt aus dem Profisport entschieden. Sie hat eine tolle Karriere gemacht und ist eine sehr erfolgreiche Skifahrerin. Sie hat auch einige tolle Siege errungen und ist eine sehr beliebte Skifahrerin. Sie hat auch einige tolle Tricks gelernt und ist eine sehr kreative Skifahrerin. Sie hat auch einige tolle Siege errungen und ist eine sehr beliebte Skifahrerin.

»Hätte Kopf und Krone rückwärts...« Im Hahnenkäse hat sich der 17-jährige Fabian Bösch als Weltmeister etabliert. Er hat eine tolle Karriere gemacht und ist ein sehr beliebter Athlet. Er hat auch einige tolle Tricks gelernt und ist ein sehr kreativer Athlet. Er hat auch einige tolle Siege errungen und ist ein sehr beliebter Athlet.

Engelbergerin fährt nach Rio

RUDEHN Serafina Merloni (17) triumphiert an der grössten Regatta der Schweiz. Die Engelbergerin startet schon bald in Rio de Janeiro an der Junioren-Weltmeisterschaft.

Die 17-jährige Serafina Merloni hat sich als Weltmeisterin etabliert. Sie hat eine tolle Karriere gemacht und ist eine sehr erfolgreiche Ruderin. Sie hat auch einige tolle Siege errungen und ist eine sehr beliebte Ruderin. Sie hat auch einige tolle Tricks gelernt und ist eine sehr kreative Ruderin. Sie hat auch einige tolle Siege errungen und ist eine sehr beliebte Ruderin.

Aber ich wäre gerne wieder in einem Mannschaftssport gewesen. Doch die junge Athletin sieht das anders. Sie ist eine sehr talentierte Ruderin, die in diesem Sport eine tolle Karriere gemacht hat. Sie hat auch einige tolle Siege errungen und ist eine sehr beliebte Ruderin. Sie hat auch einige tolle Tricks gelernt und ist eine sehr kreative Ruderin. Sie hat auch einige tolle Siege errungen und ist eine sehr beliebte Ruderin.

Die 17-jährige Serafina Merloni hat sich als Weltmeisterin etabliert. Sie hat eine tolle Karriere gemacht und ist eine sehr erfolgreiche Ruderin. Sie hat auch einige tolle Siege errungen und ist eine sehr beliebte Ruderin. Sie hat auch einige tolle Tricks gelernt und ist eine sehr kreative Ruderin. Sie hat auch einige tolle Siege errungen und ist eine sehr beliebte Ruderin.

Esottin. Doch wie ist die Berglerin, die bis zum 10. Lebensjahr in einem Kreuzfahrtsport als Skifahrerin unterwegs war, denn überaus zum Fahren gekommen? Mein Vater hat in der Zeitung ein Inserat für einen Schlupferkurs gesehen und mich gleich hingeworfen. Er wollte mich nicht loslassen. Das war ein sehr gutes Gefühl. Ich habe mich sehr über die Selektion gefreut.



Tänze an der Heimregatta in Samen viel Moral: Die 17-jährige Serafina Merloni aus Engelberg. Bild: Ingrid Schweizer

Früh anheben hat sich am Sonntag gelohnt. Ein erster weiche Lenkerbottchen im internationalen Weltmeisterschaftsregatta in Samen besiegte kurz nach 8 Uhr – das Einer-Brennen der U-19-Juniorinnen. Die Hauptrolle in diesem Rennen spielte Serafina Merloni. Die Junioren-Nationalteamruderin startete stark, verschaffte sich schnell eine Länge vor dem zweitplatzierten Deborah Höfer und Andrea Fuchsler. Bei den U-19-Doppelvierern sowie die Luzernerinnen Larissa Conrad, die sich im letzten Doppelvierer für die U-23-WM qualifiziert hat. Doch die Konkurrenz gab sich nicht geschlagen. Allen voran Conrad, die früh den Schlusspunkt setzte und so wieder zur führenden Engelbergerin aufschloss. Höfer und Höfer zogen mit, doch Serafina Merloni wusste um Konkurrenz und legte mit einer Sekunde Vorsprung auf ihre drei Kontrahentinnen, welche die Plätze 2 bis 4 im Fotofinish ausmachten. Dabei musste Conrad (Seeclub Luzern) am Schluss 25 Handruder mit dem unhandlichen 4. Rang verschieben. «Ich bin sehr zufrieden mit dem Rennen», bilanzierte die Siegerin und botonte: «Trotz dem Angriff blieb ich gelassen und vertraute auf meine Schlussspur-Stärke.»

Rio und die Olympischen Spiele
Dieser Sieg war für die Ruderin des Seeclubs Stammstad bereits der zweite an diesem Sonntag. Quasi zum Aufwachen startete die 17-Jährige bereits kurz vor 8 Uhr erfolgreich im Einer der U-19-Serienrennen. Doch bisher wichtiger ist ein Sieg in ihrer Karriere erzielte sich Serafina Merloni bereits vor zwei Wochen im kleinen Final am 10. Junioren-EM im tschechischen Raicov. Mit dem 7. Gesamtrang – und zugleich dem besten Einer-Rennen ihrer Karriere – bewies die Sporthochschulruderin die Selektion für die Junioren-WM in Rio de Janeiro (5. bis 8. August 2015).
Der Ziel für die Weltmeisterin ist eine Top-10-Klassierung. Ganz besonders ist diese Junioren-WM, weil sie gleichzeitig der Teil ist für die Rio-2016-Qualifikation.

Achter-Showdown an grösster Schweizer Regatta
Samstag am grossen Showdown zwischen dem Seeclub Zürich und dem Luzern Eight im Achter der Senioren. Nach ihrem Sieg bei der Junioren-WM in Rio de Janeiro (5. bis 8. August 2015) ist die Ziel für die Weltmeisterin eine Top-10-Klassierung. Ganz besonders ist diese Junioren-WM, weil sie gleichzeitig der Teil ist für die Rio-2016-Qualifikation.

Michelle

WELTCUP Tina Maze gewinnt den Störchen in Levi (FI) auf besteisender Art. Die Engelbergerin Michelle Gisin schafft als Achte ihr bestes Resultat im Weltcup.

Michelle Gisin (37) erhielt sich vom Weltcup. Die Engelbergerin hat eine tolle Karriere gemacht und ist eine sehr erfolgreiche Skifahrerin. Sie hat auch einige tolle Siege errungen und ist eine sehr beliebte Skifahrerin. Sie hat auch einige tolle Tricks gelernt und ist eine sehr kreative Skifahrerin. Sie hat auch einige tolle Siege errungen und ist eine sehr beliebte Skifahrerin.

Engelberger Sportmittelschule ehrt ihre erfolgreichen Athleten

ENGELBERG An der Sportler-
euerung der Sportmittelschule
ging es auf eine unterhaltsame
Reise mit den Besten.



Preisträger 2015 der Sportmittelschule Engelberg: Stefanie Arnold, Fabian Bösch und Niels Hintermann (von links).
Bild Rosmarie Beringer

Feststimmung herrschte am Freitagabend im Kursaal von Engelberg. Grund dafür war die Sportler- und Sportlerin-Verabschiedung zum Saisonabschluss, zu der die Sportmittelschule Engelberg eingeladen hatte. «Wir feiern den Abschluss einer erfolgreichen Saison in den Bereichen Ski alpin, Freestyle und Nordisch», erklärte Moderator Christian Graf in seiner Begrüßung.

Einen besonderen Gruss entbot er den Eltern der Sportlerinnen und Sportler, die eine wichtige Rolle spielen würden. Ferner galt sein Gruss Eskal Läubli, dem Geschäftsführer der Sportschule, Verwaltungsratspräsident Peter Urs Näf, Trainern, Sponsoren sowie Gästen aus Sport, Wirtschaft und Politik. «Die wichtigste Rolle aber spielt ihr Athletinnen und Athleten. Ihr steht im Zentrum der Awards-Verleihung», sagte Christian Graf.

Verdiente Preisträger

Beindruckend waren die Videoclips zu den drei Sportbereichen. Im Ski alpin beispielsweise war Skirennfahrer Marco Odermatt aus Buochs zu bestaunen. In besonderer Anerkennung aller Bereiche – Sport, Schule und anderer Stationen aus seinem Leben – durfte er den Spezial Award entgegennehmen. Ebenfalls vergeben wurde dieser Preis an die Engelberger Biathletin Lena Häcki und die Snowboarderin (Freestyle) Liara Mara Bösch. Den Tills Award erhielt

Dani M.
hockey-
In d
Nomir
terma
und /
tem
plär
ma
rei
A

REGARD BUCHER
regard@bucher.ch

Als Thea Waldleben nach einer Transportstunde am Abend zwölf Stunden zurückkehrte, gab ihr die 16-jährige Österreicherin ein tolle Komplimente von Freunden, Kollegen, von dem Eltern. Und ein besonders süßes Nachtessen: «Ich weiss nicht mehr was das ist. Ich habe es nie gegessen. Meine Mama ist schwedisch die übertrug das Rezept. Es ist ein Wachstums-Brotkuchen. Das kulturelle Erbe hat sie sich. Thea Waldleben freut sich sehr.»

PROTRÄT DER WOCHE

Zwar kann die junge Frau nicht mehr lesen, aber...

Im Nordisch-Bereich (Langlauf und Biathlon) durfte die 19-jährige Stefanie Arnold den Preis entgegennehmen.

Gold bei der Abfahrtspremiere

SKI ALPIN Thea Waldleben holt bei den nationalen U-18-Titelkämpfen in Crans Montana Abfahrtsgold. Ganz speziell daran: Es war das allererste Rennen der Uldiggezwilerin in dieser Disziplin.

Thea Waldleben

Geburtsdatum:	28. Dezember 1998
Wohnort:	Uldigezwil
Wohnort:	St. Gallen
Wohnort:	St. Gallen
Ausbildung:	2. Gym. Sportmittelschule Engelberg
Kader:	NAC Langgatterhorn am Mats
Disziplinen:	Ski alpin und Sports (Jugend und Adrenalin)
Leistungen:	2015: 1. Schweizer Meisterschaft Abfahrt U-18 (Sonderpreis) 2. Schweizer Abfahrt U-18-Juniorinnen 3. Schweizer Abfahrt U-18-Juniorinnen
Trainer:	Ing. Stefan Chappell, Reto Nussli, Niklaus Glatz
Verträge:	Lindaby (Wax), Dornier (Stöcke)



Mit leichter Verzögerung kann auch die Diktion, dass sich etwas verändert hat, gefühlt werden. Dies ist ein Zeichen, dass das Gehirn sich an die neue Umgebung gewöhnt hat. Thea Waldleben ist eine junge Skifahrerin, die in der Schweiz lebt und in der Schweiz wohnt. Sie ist eine junge Skifahrerin, die in der Schweiz lebt und in der Schweiz wohnt. Sie ist eine junge Skifahrerin, die in der Schweiz lebt und in der Schweiz wohnt.

Das ist ein Zeichen, dass das Gehirn sich an die neue Umgebung gewöhnt hat. Thea Waldleben ist eine junge Skifahrerin, die in der Schweiz lebt und in der Schweiz wohnt. Sie ist eine junge Skifahrerin, die in der Schweiz lebt und in der Schweiz wohnt. Sie ist eine junge Skifahrerin, die in der Schweiz lebt und in der Schweiz wohnt.

Abolviert bis zu fünf Trainingsstunden pro Woche: die 16-jährige Thea Waldleben aus Uldigezwil. Bild: Mirjam Schmid

Gisins Maschine läuft wieder



Verloren sich im zweiten Lauf von Rang 11 auf Platz 8 der 20-jährige Engländerin Michelle Gisin.

Michelle Gisin ist eine Schweizer Skifahrerin, die in der Schweiz lebt und in der Schweiz wohnt. Sie ist eine junge Skifahrerin, die in der Schweiz lebt und in der Schweiz wohnt. Sie ist eine junge Skifahrerin, die in der Schweiz lebt und in der Schweiz wohnt. Sie ist eine junge Skifahrerin, die in der Schweiz lebt und in der Schweiz wohnt.

NACHRICHTEN
Die 20-jährige Engländerin Michelle Gisin hat bei den Weltcup-Rennen in Uldigezwil einen hervorragenden Start gemacht. Sie ist eine junge Skifahrerin, die in der Schweiz lebt und in der Schweiz wohnt. Sie ist eine junge Skifahrerin, die in der Schweiz lebt und in der Schweiz wohnt.

Obwaldner polieren Bilanz auf

BIATHLON Das Schweizer Team zeigt an der europäischen Jugendolympiade, dass es dicht an der Weltspitze dran ist. Obwaldner Athleten überzeugen dabei besonders.

HEINZ WOLF
heinz.wolf@swissolympic.ch

904 Athletinnen und Athleten aus 85 Ländern kämpften im Vorarlberg und im Livigno-Stadion am Europäischen Olympischen Jugendfestival (EYOF) um Medaillen. Den Anlass nutzten zwei Obwaldner Athleten, um auf sich aufmerksam zu machen. Flavija Barmettler aus Alpnach Dorf erreichte das beste Schweizer Biathlon-Ergebnis an der Jugendolympiade. Im Sprint als Favoritin ohne einen Schiessfehler – eine Premiere in ihrer noch jungen Karriere. Nur gerade 70 Sekunden fehlten für schliesslich zu einer Medaille. «Der B. Schlussrang und das zweitbeste Resultat des Jahrganges 1998 im Sprint war ein sensationelles Resultat für mich», sagt die 18-jährige Schützlerin des Sportmiddleschule Engelberg mit einem Lächeln im Gesicht.

Im Verfolgungswettbewerb mit viermaligen Schiessen, wofür nur noch die 60 Besten aus dem Sprint zugelassen waren, klassierte sich die Alpnacherin mit total sechs Schiessfehlern wiederum als beste Schweizerin auf dem 23. Rang.

Gleicher Skischub, ähnliche Leistung

Julian Schumacher, der wie Flavija Barmettler dem Skischub Schwendi-Lanzen angehört, zeigte im Vorarlberg auch eine ganz starke Leistung. Im ersten Rennen, dem Sprint, schoss er je einen Fehler im Liegend- und im Stehend-schiessen. Als schiedloser Schweizer klassierte sich der 17-Jährige auf dem 20. Rang. Einen Tag später schiessen ohne in der Verfolgung drei Schiessen ohne einen Fehler. Dadurch konnte er sich als besserer Schweizer auf den 15. Rang vorarbeiten. Alle italienischen Österreicher, Ukrainer und sogar zwei Russen blieben hinter dem Sarner zurück. «Ich bin glücklich und voller Freude über den glücklichen und vollen Einsatz über den ganzen Anlass, die vielen Begleitungen mit jungen Sportlern aus fast 50 Nationen, zufrieden aber auch über meine eigene erbrachte Leistung», sagte der Sarner euphorisch.

Minimalziel in der Mixed-Staffel

Aufgrund der guten Leistungen qualifizierte sich Flavija Barmettler und Julian Schumacher für die Mixed-Staffel. In einem spannenden Rennen holten sie sich zusammen mit Elisa Perini und Sebastian Stalder den sehr guten zweiten Platz. «Die Mixed-Staffel war ein tolles Erlebnis. Staffeln sind immer cool, vor allem im Biathlon, weil immer viel passieren kann», sagte Barmettler nach dem Rennen.

Dank guter Einzelergebnisse der beiden Obwaldner Athleten und dem Er-

reichen des Minimalziels in der Mixed-Staffel kann das Schweizer Team auf eine erfolgreiche Jugendolympiade zurückblicken. «Unsere Athletinnen und Athleten sind alle auf gutem Weg, bil-

anzieren die Trainerin des Biathlon-Nationaltrainers Sarah Zetter. «Wir sind dicht an den grossen Nationen und der Weltspitze drum. Es fehlen absoluten Topplatzierungen».

Janik Riebli erfüllt Erwartungen



Klassierte sich im Verfolgungswettbewerb der Sarner

Michelle Gisin: Beginn einer Allround-Karriere?

SKI ALPIN Michelle Gisin (21) greift heute in Levi in ihrer Paradedisziplin Slalom nach einem Topresultat. Sie hat aber auch ein Auge auf die Speed-Disziplinen geworfen.

RICHARD HEGGLIN
rhegglin@swissolympic.ch

Wenn heute Samstag in Levi (FI) der Auftakt zur Slalom-Saison erfolgt (1. Lauf ab 9:56/SBF 2), ist das für eine junge Schweizerin womöglich auch das Startsignal für eine Karriere mit nach oben weisender Richterskala. So wird in der Sommerolympisaison Energie gemessen. Michelle, die jüngste Spross der Skifamilie Gisin aus Engelberg, sprüht vor Power und hat sich in diesem Winter viel vorgenommen: «Wenn im Slalom klappt, möchte ich auch in den Speed-Disziplinen Vollgas geben».

Für Michelle Gisin, die am 5. Dezember erst 21-jährig wird, ist klar: «Priorität hat der Slalom. Der bleibt das Herzstück. Aber wenn es gut läuft, möchte ich auch die anderen Optionen ziehen, zumal ich überall Topplätze habe». Als Europacup-Gesamtbeste gilt sie privilegiertes Startrecht in sämtlichen Disziplinen.

Imposante Europacup-Bilanz

Im letzten und vorletzten Winter bestreift sie auf Weltcup-Stufe ausschliesslich Slaloms – mit einem 9. Rang in Flachau im Januar 2013 als Bestresultat. Hoch die relevanten Fakten hoblen in ihren Schlussklassenmenen verborgen. Bereits in ihrem allerersten Rennen qualifizierte sie sich locker als 17. Für den Finaldurchgang und wurde erst kurz vor dem Start durch einen ärgerlichen Anstoss



Überzeugte beim Saisonprolog in Sölden mit Rang 17, die Engelbergerin Michelle Gisin.
Kapitän/Team/Erststapler/Star

dem ganzen Rummel, der Anspannung und Nervosität dank dem Riesenslalom von Sölden bereits hinter mir. So kann ich mich entspannen». Aus dem als

ermüdeten Gisin über 17. Rang in ihrem Final-Lauf, und Michelle Gisin ist Slalom-Fahrerin nicht.

«Das ist Körper bei extremen Belastungen auch mal reibellieren kann, wie Michelle im letzten Winter: «Gegen Ende der Saison hatte ich eine Entzündung in der Hüfte, sodass ich einige Rennen auslassen musste. Das war ein bisschen schlimm, weil ich mich nicht voll und ganz auf mich konzentrieren konnte. Ich habe mich wieder erholt, bin wieder fit und kann mich wieder auf mich konzentrieren».

«Für den Europacup-Final habe ich die letzte Energie zusammengepackt». Es hat sich gelohnt. Dank dem Gesamtsieg stehen ihr alle Türen offen. Und wenn sie ihr Temperament abgibt, ihre Energie bündeln kann und den «Motor» sich wieder überheißt, können die Türen zum grossen Portal werden.

Wendy Holdener auf Schneiders Spuren

SKI ALPIN Wendy Holdener erreicht im Slalom auf Kühltal ihren zweiten Weltcup-Podestplatz der Karriere. Das freut sich Vreni Schneider.

noch viel besser kommen. Da in der Folge auch die formstarke Schwedin Frida Hansdotter – in den drei Slaloms-Podest und die Führende in der Slalomwertung –, die Kanadierin Marie-Michèle Gagnon sowie die Slowenin Tina Maze an ihrer Marke scheiterten, reichte zum zweiten Platz der Slalom-Karriere. Besser hatte sie sich zuvor, erst einmal, im März 2013 als Zweite in dieser Saison bisher die konstanteste Schweizerin in den technischen Diszi-

«Mir ist ein grosser Stein vom Herzen gefallen. Ich wusste, dass ich es kann. Nun ging es endlich wieder einmal auf. Ich erzählte Holdener mit einem breiten Lächeln auf ihrem Gesicht. Neben der 21-jährigen aus Unterberg stand beim TV-Interview eine nicht minder strahlende Vreni Schneider, die in der Nähe von Kühltal mit ihrer Familie Ferien macht. Die mit 34 Weltcupsiegen reichste Schweizer Slalom-Fahrerin hat sich schon vor dem zweiten Lauf an eine



«Mir ist ein grosser Stein vom Herzen gefallen.»
WENDY HOLDENER,
DRITTE IN KÜHTAL

Verbesserung von Holdener geglaubt und dem ORF-Interviewer ein «Passat auf Wendy auf» ins Mikrofon mitgegeben.

Holdener fühlt sich geehrt

Nach dem Final fand «Vreni national» gar nur noch Superlativ: «Fantastisch» sei Holdeners Fahrt gewesen und der Podestplatz «höchst verdient». Holdener ihrerseits bedankte sich artig für das Lob der Glarnerin und gab zu, dass sie gar nicht wusste, dass Vreni

hat Wahnsinnsachen erreicht, und dass sie sich nun mit mir über den dritten Platz freut, macht es umso schöner.»

Kühltal (Ö). Weltcup-Slalom der Frauen: 1. Shiffrin (USA) 1:43,39; 2. Strachova (Tsch) 0:80 zurück; 3. Holdener (S) 0:92; 4. Hansdotter (S) 1:04; 5. Pietilä-Holmner (F) 1:11; 6. Maze (S) 1:24; 7. Höpfl (Ö) 1:45; 8. Zettel (Ö) 1:51; 9. Swann-Larsson (S) 1:50; 10. Michelle Gisin (S) 2:10; 11. Kirchgruber (Ö) 2:15; 12. Thalmann (Ö) 2:57; 13. Bernadette Schild (Ö) 2:15; 14. Pygubler (Ö) 2:56; 15. Baud (F) 3:20; 16. Mieliuzzi (It) 3:43; 17. Mousgr (F) 3:42; 18. Nosen (F) 3:42; 19. Curioni (It) 3:58; Ferner: 22. Feierabend (S) 3:86; 26. Kopp (S) 5:57.

1. Lauf: 1. Shiffrin (S) 50:27; 2. Maze (S) 0:15 zurück; 3. Strachova (Tsch) 0:25; 4. Gagnon (S) 0:50; 5. Hansdotter (S) 0:60; 6. Holdener (S) 0:68; 13. Michelle Gisin (S) 1:37; 20. Feierabend (S) 2:28; 21. Kopp (S) 2:49; – 2. Lauf: 1. Shiffrin (S) 1:45; 2. Holdener (S) 1:54 zurück; 3. Pietilä-Holmner (F) 2:04; 4. Hansdotter (S) 2:14; 5. Höpfl (Ö) 2:20; 6. Mieliuzzi (It) 2:27; 7. Strachova (S) 2:55; 11. Michelle Gisin (S) 3:13; 18. Maze (S) 3:26; 26. Kopp (S) 5:57.

Gesamt (nach 13 von 23 Rennen): 1. Maze (S) 732 Punkte; 2. Feierabend (S) 487; 3. Shiffrin (USA) 445; 4. Zettel (Ö) 338; 5. Pietilä-Holmner (S) 334; Ferner: 11. Gut (S) 272; 18. Dominique Gisin (S) 170; 21. Holdener (S) 132; 27. Michelle Gisin (S) 120.

Slalom (nach 4 von 8 Rennen): 1. Michelle Gisin (S) 270 Punkte; 2. ...

Vor gut zwei Wochen in Are fuhr Wendy Holdener im zweiten Durchgang zu brav, weshalb sie noch von Platz 4 auf 8 zurückfiel. In Kühltal ist das kurzfristig als Ersatzort für den Slalom einmarschirt, sollte ihr das Rennen nicht nochmals passierbar sein. «Ich bin so glücklich, dass ich heute hier sein darf», sagte sie nach dem Rennen. «Ich bin so glücklich, dass ich heute hier sein darf».

Technikerin

mehreren Jahren beste Slalomfahrerin sollte es aber

Im Spiegel der Presse

Weltmeister Fabian Bösch will 2016 an die X-Games

ENGELBERG. Der 17-jährige-Fabian Bösch aus Engelberg raste im Slopestyle zum Weltmeistertitel. Bereits in zehn Tagen gehts zum nächsten Contest in die USA.

Nach dem ersten Run deutete am Mittwoch noch wenig auf einen Schweizer Ski-Bösch schlug mit seinem Gesicht nach auf. Seine Liebsten im Zielraum – Vater, Schwester und Götti – konnten zum Glück unverletzt. Im Gegenteil, er liess sich nicht einen Traumlaf hin. Damit überraschte er selbst: «Ich hatte nach dem Sturz polt. Ich versuchte mich vor dem zweiten Run wieder zu fokussieren und zu konzentrieren, was mir auch gelang.» In den nächsten Tagen wird sich Bösch etwas ausruhen und dann wieder ins Training einsteigen. Bald geht es an den nächsten Wettkampf in die USA. «Ich möchte die Saison noch zeigen, was ich kann. Für mich würde ein Traum in Erfüllung gehen, wenn ich 2016 an den X-Games teilnehmen könnte.» Diese sind für Trieb-



Der beste Slopestyler der Welt: Fabian Bösch aus Engelberg.

Nonplusultra. Doch zunächst gehts zurück nach Engelberg: «Ich freue mich, meine Familie wiederzusehen.» Gemeinde des Weltmeisters Martin

Ruderer pushen die



FITNESS Die Luzerner Ruderer haben einen neuen Kraftraum. Während dreier Wochen waren prominente Trainingsgäste da – die beiden Swiss-Ski-Athletinnen Wendy Holdener und Ivana Hähnel.

Das Ziel, erhält man die Sporthalle, in der man das Ziel nicht, gibt es nichts. Doch darüber mussten sich die Studenten Gedanken machen. Timon Wernas (19) waren verblüfft, wie schnell das Geld zusammen war: Es hat sogar noch ein bisschen mehr zugenommen. Mit dem Tischtennisclub Rapid Luzern. Mit dem Tischtennisclub Rapid Luzern. Mit dem Tischtennisclub Rapid Luzern. Mit dem Tischtennisclub Rapid Luzern.

WENDEL SCHWITZER

Die Schweizer Ruderer haben ihren Sommerferien in einer Woche (4. bis 5. Juli) in Luzern im Zentrum des Schweizer Ski-Teams in Zermatt beendet. Das Schweizer Skiteam ist Zermatt bereits wieder das Schweizer Skiteam. Das Schweizer Skiteam ist Zermatt bereits wieder das Schweizer Skiteam. Das Schweizer Skiteam ist Zermatt bereits wieder das Schweizer Skiteam.

DE PRESSE

Die Skifahrerinnen, die übrigens für die diesjährigen Weltmeisterschaften in der Schweiz trainieren, sind glücklich über die Trainingsmöglichkeiten. «Dieses Training ist eben stark auf die Bedürfnisse der Athletinnen zugeschnitten», erklärt Wendy Holdener. Das ist bei den Ruderern eigentlich anders. Hier sind die Athleten nicht so sehr auf die Bedürfnisse der Athletinnen zugeschnitten.

«Erträge sind grösser als der Aufwand»

ENGELBERG «Ich hab's dem grösstenteils gemacht. Diese präzisierenden Worte waren so eindeutig wie die Glücksgefühle der dreissig Maturanten in der Klösterkirche.



PERSONAL (AUSWISSEN)

Die nächste Runde wird die individuelle Übertragung durch die Maturanten sein. Diese präzisierenden Worte waren so eindeutig wie die Glücksgefühle der dreissig Maturanten in der Klösterkirche.

Individuen und Nobodys

Andreas Durig, Schulleiter der Sperrschule Engelberg, ist stolz auf die Leistungen seiner Schüler. Die nächsten Tage werden die Maturanten ihre Klausuren abgeben. Die nächsten Tage werden die Maturanten ihre Klausuren abgeben.

Die Kraft der Handschrift

Die Hauptproben der Maturanten sind die Handschriften. Die Maturanten sind stolz auf ihre Handschriften. Die Maturanten sind stolz auf ihre Handschriften.

Zwei Bestnoten an der Stifterschule

SERIANA MOSER hat zwei Bestnoten an der Stifterschule. Sie ist stolz auf ihre Leistungen. Sie ist stolz auf ihre Leistungen.

Beste Maturantinnen bekehrt

Die besten Maturantinnen der Klösterkirche sind bekehrt. Sie sind stolz auf ihre Leistungen. Sie sind stolz auf ihre Leistungen.

Stempel für den Klassenlehrer

Die Klassenlehrer der Klösterkirche sind stolz auf ihre Leistungen. Sie sind stolz auf ihre Leistungen.

Die erfolgreichen Absolventen

STIFTSSCHULE 21 Absolventen sind erfolgreich. Sie sind stolz auf ihre Leistungen. Sie sind stolz auf ihre Leistungen.

SPORTSCHULE 18 Absolventen sind erfolgreich. Sie sind stolz auf ihre Leistungen. Sie sind stolz auf ihre Leistungen.

Die besten Maturanten der Klösterkirche sind stolz auf ihre Leistungen. Sie sind stolz auf ihre Leistungen.

Bestleistungsführer



Bestleistungsführer

Die besten Maturanten der Klösterkirche sind stolz auf ihre Leistungen. Sie sind stolz auf ihre Leistungen.

Der Beste an der Sportschule

LUCA BEUTLER ist der Beste an der Sportschule. Er ist stolz auf seine Leistungen. Er ist stolz auf seine Leistungen.

Die Zweitplatzierte will auf Reisen

WITUSHA VINAKHALINGAM ist die Zweitplatzierte. Sie will auf Reisen. Sie will auf Reisen.

Eine Einheimische auf dem Podest

NATALIE HÄGELI ist eine Einheimische auf dem Podest. Sie ist stolz auf ihre Leistungen. Sie ist stolz auf ihre Leistungen.

Der Beste an der Sportschule

LUCA BEUTLER ist der Beste an der Sportschule. Er ist stolz auf seine Leistungen. Er ist stolz auf seine Leistungen.

Wendy Holdener siegt vor Stiegler

SKI ALPIN pd/red. 100 Fahrerinnen auf 12 Nationen, darunter 11 Weltcupcracks, bestritten am Gemsstock den ersten von zwei FIS-Slalomrennen. Diese beiden Rennen wurden kurzfristig von Splügen nach Andermatt verlegt. Dabei ging der Sieg an die Weltcup-erprobte Wendy Holdener (Bild) aus Unter-

berg. Die 23-jährige Schweizerin verewies Resi Stiegler, die 29-jährige Amerikanerin mit österreichischen Wurzeln, hauchdünn (0,01 Sekunden) auf den Ehrenplatz. Nach dem ersten Lauf lag Stiegler noch vier Hundertstelsekunden vor Holdener. Nur 0,39 Sekunden hinter Carole Bessig aus Wolfenschiessen, der zweitbesten Zentralschweizerin, lieferte die Danioth erneut eine starke Leistung ab. Die 16-jährige Andererterin, vor Wochenfrist bei ihrer Premiere mit Startnummer 48 auf dem G3 gefahren, holte sich den guten dritten Platz und war somit beste U-18-Skifahrerin auf dem Gemsstock.



Wendy Holdener

Wendy Holdener (1. Platz) 1:21,77 (40,18/41,59). Resi Stiegler (USA) 1:21,78 (40,19/41,59). Carole Bessig (Zentralschweizerinnen) 1:23,44 (41,59/41,85). Paula Molitor (USA) 1:23,44 (41,59/41,85). Wendy Holdener (2. Platz) 1:23,44 (41,59/41,85). Carole Bessig (Zentralschweizerinnen) 1:23,44 (41,59/41,85). Wendy Holdener (2. Platz) 1:23,44 (41,59/41,85). Carole Bessig (Zentralschweizerinnen) 1:23,44 (41,59/41,85).

Im Spiegel der Presse

Talent mit grossen Ambitionen

BIATHLON Beim nationalen Saisonauftaktrennen läuft Lena Häcki die Konkurrenz in Grund und Boden. Nun hofft die 19-jährige Obwaldnerin auf Weltcupinsätze.



Die 19-jährige Obwaldnerin Lena Häcki zeigte souverän im 8-Kilometer-Sprint der Frauen/Junioren in Raaij.

...in ein Wunder, dass die gesamte Biathlon-Welt den Kopf schüttelt. In Raaij wird es noch spannender. Die Konkurrenz ist sehr stark. Ich werde mich mit allen Kräften bemühen, um meine Ziele zu erreichen. Ich habe noch viel zu lernen.

Schwierig finde ich es noch der Leistungskategorie zu sein, um mich für die Weltcuprennen zu qualifizieren.

Bis zu drei Einheiten pro Tag

Häcki, die zweifache zu den grössten Biathletinnen in der Schweiz gehört, investiert viel Zeit und Energie in ihren Sport. Im letzten Sommer hat sie am reich die Meisterschaften in Engelberg absolviert. In diesem Sommer hat sie am 18. August in Engelberg die Meisterschaften absolviert. In diesem Sommer hat sie am 18. August in Engelberg die Meisterschaften absolviert.

...währenden Tagen kann Häcki auf zwei oder sogar drei Einheiten pro Tag stehen und die physische Langläuferin-Studium (Mathematik oder Informatik) in Angriff nehmen. «Es wird schwierig, beides unter Druck zu halten, aber nur so viel zu diesem Spagat. Zunächst absolviert Häcki im Frühling noch die Spitzensportler BS. Erst danach möchte sie den Studien in die Tat umsetzen will.



Luca Schuler Junioren-Weltmeister Ski-Slopestyle

Weitere Teilnehmer: Giulia Tanno und Vincent Schmal

Schweizerische

Zudem haben sie im Alpenraum mehrere Spitzenspiele. In den letzten Jahren bis dato sind sie als Mitglieder der Schweizer Biathlon-Nationalmannschaft. In diesem Sommer hat sie am 18. August in Engelberg die Meisterschaften absolviert. In diesem Sommer hat sie am 18. August in Engelberg die Meisterschaften absolviert.

Jugend-WM und EM im Visier

Obwohl sie nur 14 Jahren alt ist, hat sie schon viel Erfahrung im Biathlon gesammelt.

Mit Videoanalyse zum Erfolg



Macht auch beim Fussball eine gute Figur: die 22-jährige Priska Nufer aus Luvergnen.

In dieser Saison setzte sie ihre Punktliste fort. Im Dezember in Val d'Isère klassierte sie sich im Super-G auf Rang 20. «Das war der beste Biathlon-Erfolg meiner Karriere», sagt die Obwaldnerin. In diesem Sommer hat sie am 18. August in Engelberg die Meisterschaften absolviert.

Profilerin von Tina Mazi

Es ist Einsehbarkeit, welche in Nufer's Aussagen mitschwingt. Und sie will dabei nicht einmal verhehlen. Denn sie ist überzeugt, dass sie die Meisterschaften gewinnen wird. In diesem Sommer hat sie am 18. August in Engelberg die Meisterschaften absolviert.

«Ich muss noch lernen, wo ich Tempo rauslösen kann.»

PRISKA NUFER, SKIENHÄNDLERIN IN RAIJ

Vorher, wenn du die Strecke schon vom vorherigen Rennen her kennst. Im Biathlon ist die Videoanalyse ein nützliches Werkzeug. Priska Nufer hat sich dazu entschlossen. In diesem Sommer hat sie am 18. August in Engelberg die Meisterschaften absolviert.

aus dem Körper bringen lassen. «Wir haben nach dem Mittag unsere Sachen gepackt und sind nach Luvergnen gefahren», sagt Nufer. Und mit Glück am Sonntag zum ersten Mal die Platte besichtigen.

Platz 26 als Bestätigung

Ähnlich wie der argentinische Biathlet verhält es sich auch mit der Biathletin Priska Nufer. In diesem Sommer hat sie am 18. August in Engelberg die Meisterschaften absolviert.

SKI ALPIN Priska Nufer (22) fährt im Super-G von Cortina in die Top 30. Um im A-Kader aufgenommen zu werden, benötigt die Obwaldnerin aber weitere Punkte.

CLAUDIO ZANINI / VISUM / AP/WIDEWORLD

Ein Rennkalender ist nicht in Sicht. Gerade im Skisport müssen Athletinnen oftmals ein hohes Mass an Flexibilität aufweisen. Eine grosse Herausforderung ist es, sich an den wechselnden Terminen anzupassen.

Auf Olympia-Gold

OBWALDEN Als Dominique Gisin im Februar in Sotschi zu Olympiagold raste, jubelte die ganze Schweiz. Nun erhält die Engelbergerin den kantonalen Sportspreis 2014.

PRISKA NUFER, SKIENHÄNDLERIN IN RAIJ

«Das ist eine grosse Ehre, meine Biathlon-Goldmedaille zu gewinnen. Ich habe mich sehr bemüht, um dieses Ziel zu erreichen. Ich bin sehr stolz auf meine Leistung. Ich werde mich weiter bemühen, um meine Ziele zu erreichen.



Goldmedaillen-Gewinnerin Tina-Banner erhält sie ihre Ehre.

...sich sehr viele Sympathien und viel Unterstützung. Ich bin sehr glücklich über dieses Erfolgserlebnis. Ich werde mich weiter bemühen, um meine Ziele zu erreichen.

Die Schweizer Biathletin Dominique Gisin hat sich im Februar in Sotschi zu Olympiagold entschieden. Sie ist die erste Schweizerin, die in dieser Disziplin Gold gewonnen hat.

Niederberger gewinnt erste Weltcup-Punkte

SKI ALPIN Erfolgreicher Bernhard Niederberger. Der Beckenrieder fährt im Slalom von Zagreb auf Rang 21. Daniel Yule wird gar Zehnter.



Si Mit der hohen Startnummer 63 ging Bernhard Niederberger in Zagreb an den Start und qualifizierte sich als letzter für den zweiten Lauf.

Schweizer Slalom-Meister dank der vielen Ausfälle Platz 21, womit er in seinem zehnten Weltcuprennen zum ersten Mal punktete. Damit machte es Niederberger letztlich besser als David Chodounsky, der im ersten Lauf mit Nummer 26 auf den 3. Platz vorgeschossen war, im zweiten Anlauf aber ausschied. Die beiden anderen gestarteten Niederberger, Reto Schmidiger und Markus Waldner, konnten sich nicht für den zweiten Lauf qualifizieren.

Yule z...

Am vergangenen Wochenende hatte Yule mit seinen beiden Europacup-Siegen in Chamonix seine starke Form unter Beweis gestellt, doch in Zagreb zulegen.

Hirschers 15. Sieg im Slalom

Der Sieg ging an Marcel Hirscher. Die waren schon bei Halbzeit auf der Nummer 5 gestellt. 0,77 Sekunden vor dem Österreicher der Konradin-Lauf abgenommen, nicht perfekt über die Runden. Diese Reserve liess sich Hirscher nicht mehr nehmen. Mit einem Vorsprung auf den Deutschen stellte Hirscher seinen Slalomsieg sicher, den 15. im Weltcup, in welcher er nun gefahren hat wie kein anderer.

er waren vor allem in der zweiten Hälfte vielleicht letzten... Kostelic (35) zu... auch er wie nun

Hirscher 15-facher Slalomsteiger im Weltcup, spielte jedoch nur noch eine Nebenrolle. Der Star schlechthin war Marcel Hirscher, wie auch der unterlegene Neuzugabe bemerkte: «Marcel war heute in einer eigenen Liga unterwegs.»

WELTCUP-SLALOM IN ZAGREB

Zagreb (Kro). Weltcup-Slalom der Männer: 1. Hirscher (Ö) 1:55,96. 2. Neureuther (De) 0,81 zurück. 3. Solovayev (Rus) 1,04. 4. Hargin (Sd) 1,39. 5. Chorochin (Rus) 1,46. 6. Bäck (Sd) 1,55. 7. Gross (It) 1,67. 8. Dopfer (De) 1,68. 9. Grange (Fr) 2,01. 10. Yule (Sd) 2,24. - Ferner: 21. Niederberger (Sd) 5,18 - 21 der 33 Finalisten klassiert.

Die besten Laufzeiten: 1. Lauf: 1. Hirscher 57,26. 2. Hargin 0,77. 3. Chodounsky (USA) 0,79. - Ferner: 9. Yule 1,31. 26. Niederberger 2,71. - Nicht für den zweiten Lauf qualifiziert die Schweizer: 34. Schmidiger (Sd) 3,65. 36. Ramon Zenhäusern (Sd) 3,89. 40. Startet, 50. klassiert. - Ausgeschieden: Muriller (Sd). Weltcup-Stand, Slalom (nach 4 von 10 Rennen): 1. Neureuther 320 Punkte. 2. Hirscher 316. 3. Dopfer 188. - Ferner die Schweizer: 12. Yule 58. 27. Ramon Zenhäusern (Sd) 20. 41. Niederberger (Sd) 10. 42. Muriller (Sd) 9. 43. Aerni (Sd) 7.

Die Sicherheit ist zurückgekehrt



Meistere die p Der

SKI ALPIN Denise Feierabend gewinnt auch den zweiten FIS-Slalom in Sörenberg. Die Engelbergerin blickt auf eine ausserst erfolgreiche vergangene Woche zurück.

ter Platz im Europacup innert vier Tagen. Der Podestplatz im Europacup von San Gaudens (It) am Donnerstag ist Feierabend's bisher bestes Saisonergebnis. «Diese Woche bestätigte mir, dass ich es grundsätzlich drauf habe. Ob ich auch in der Lage bin, dies im Weltcup umzusetzen, ist jedoch ein anderes Thema.» Den Podestplatz im Europacup feierte die Engelbergerin als 16-jährige.

«Die Regelmässigkeit von Podestplätzen ist enorm wichtig für mich.» DENISE FEIERABEND SKIRENNISTIN

IM FOKUS: VERENA ROHRER

Mit 17 an den Olympischen Spielen



ERFOLGREICHE 3SIXTY-TEAMRIDERIN: VERENA ROHRER IM ÜBERFLUG



AKTUELLE JUNIORWELTMEISTERIN UND SCHWEIZERMEISTERIN IN DER HALFPIPE UND DIE TEILNAHME AN DEN OLYMPIC GAMES IN SOCHI. UNGLAUBLICH WAS VERENA SCHÖN ALLESERREICHT HAT!

3SIXTY: Wer bist du und was machst du?

Mein Name ist Verena Rohrer. Ich komme aus Sättel, bin 18 Jahre alt, gehe in die Sportmittelschule Engelberg und bin im A-Rader von Swiss snowboard. Die Halfpipe ist meine grosse Leidenschaft.

Wie bereitest du dich auf diese Saison vor?

Im Sommer habe ich mich beim Wakeboarden am Knie verletzt. Das braucht im Moment viel Geduld. Physiotherapie und dann umfangreiches Krafttraining sind die Grundlage für einen gezielten Aufbau bis zum Saisonstart. Damit

Was waren deine Saison-Highlights 2013-2014?

Die letzte Saison hatte unglaublich viele Highlights: Ich wurde Schweizermeisterin. Zweite am Burton European Open und konnte mir den Juniorenweltmeistertitel in der Halfpipe sichern. Das allergrösste für mich war jedoch die Teilnahme an den Olympic Games in Sochi.

Wie war die Erfahrung in Sochi?

Es war richtiggehend überwältigend, dass mein Kindheitsstraum schon mit 17 Jahren in Erfüllung ging und ich ein Teil dieses grossen Events sein durfte. Leider waren die Bedingungen schwierig und ich bin in beiden Runs gestürzt. Entsprechend gross war die Enttäuschung, dass ich der Welt nicht zeigen konnte, was ich schon damals

Motivation für die nächsten Spiele sammeln.

Was sind deine Ziele für die Zukunft?

Viele neue Tricks lernen, mich laufend verbessern und an den kommenden Wettkämpfen gute Leistungen zeigen und das alles bei bester Gesundheit und mit weiterhin viel Spass am Snowboarden.

Nochein Wort zum Schluss?

Ja! Ich möchte dem 3SIXTY für die tolle Unterstützung danken. Und gratuliere natürlich auch zum 15-jährigen Jubiläum. Ich finde es super, dass es in Schwyz und Stans jemanden gibt, der sich so für die lokale Snowboard-Szene engagiert!

folgt Sportpreis 2014

weitergeplant und kämpfte sich nach jeder Verletzung wieder auf die absolute Bestform zurück. «Es ist beispiellos, die positiven Punkte aus der Situation zu ziehen», sagt Kien. Durch die Adrenalin-Motivation von Hirscher und Neureuther nach Sölden, die ersten Medaillen in der Nähe von Mail. Das ist eine ganz wichtige Trainingsphase für die Athleten an den Weltmeisterschaften im Februar 2015 gewonnen.



Im Domestikur-Gebäude Empfang im Engelberger Sportpark Park (links) bei den FIS-Slalom-Weltcup-Saisonen in Sölden (Mitte) und Engelberg (rechts).

Im Spiegel der Presse

SAMSUNG TEAM / PRESSE

GESTATTEN: KIM GUBSER, JÜNGSTES MITGLIED DES SAMSUNG TEAMS

Er ist das jüngste Mitglied des Samsung Teams und findet den Spitzensport cool. Er möchte in den nächsten Jahren bei nationalen und internationalen Wettbewerben mit seiner Mannschaft mithelfen und sich für die Teilnahme an Olympischen Spielen qualifizieren.

Er ist ein Kim Gubser aus Davos.

PERPACTIVES.COM

Zwei Luzerner auf dem Weg

SNOWBOARD Sie gehört zu den Jüngsten der Junioren, er bereits zu den Ältesten. Beide überzeugen an der Junioren-WM in China, beide besuchen die Sportmittelschule in Engelberg.

Anane Burri (14) aus Eschenbach und Dario Burch (18) aus Ilchringen

CLAUDIO ZANINI

Das medaillenreiche Achte unserer Zeitung hat bei der Suche nach Anane Burri (Eschenbach) bereits 2012 und bei Dario Burch (Ilchringen) im Jahr 2013 auf einen Kandidaten einen Witz von sich gegeben. Die Nachwuchsleistungssportler sind als sie immer noch im Training. Sie werden im nächsten Jahr an der Junioren-WM in Val d'Isère teilnehmen. Die beiden Luzerner sind im Sommer im Trainingslager in den USA. Sie sind im Sommer in der Schweiz im Trainingslager in Engelberg.

PORTRÄT DER WOCHE

PERPACTIVES.COM - DIE SAMSUNG-PLATTFORM FÜR TALENTFÖRDERUNG

Das Schweizer Team der Junioren-WM hat sich für die Teilnahme an der Junioren-WM in China qualifiziert. Die beiden Luzerner sind im Sommer im Trainingslager in den USA. Sie sind im Sommer in der Schweiz im Trainingslager in Engelberg.

Die beliebtesten Spots: Saas-Fee und Davos

Robert bzw. Robert Kim Gubser nicht gerade auf Schneesport oder Triathlon.

Kim Gubser im Winter 2014 als Swiss Fly

ANANE BURRI

Geboren	14 April 2000
Wohnort	Eschenbach
Verein	SC Ilchringen
Kader	Freestyle
Ausbildung	Spezialschule Sportmittelschule Engelberg
Hobby	Skate, Leichtathletik
Leistungswert	16 Punkte (10/2014)
Leistungswert	10 Punkte (10/2014)
Leistungswert	10 Punkte (10/2014)

DARIO BURCH

Geboren	18 April 2000
Wohnort	Ilchringen
Verein	SC Ilchringen
Kader	Freestyle
Ausbildung	Spezialschule Sportmittelschule Engelberg
Hobby	Skate, Leichtathletik
Leistungswert	16 Punkte (10/2014)
Leistungswert	10 Punkte (10/2014)
Leistungswert	10 Punkte (10/2014)

Das Ergebnis an der Junioren-WM hätte nicht besser sein können.

Der Wegzug von zu Hause war nicht so ein grosses Problem.

Bronzemedaille

Niels Hintermann

Abfahrtsrennen Alpine Ski-Juniorenweltmeisterschaften, Hafjel/NOR

Herzliche Gratulation vom Team der Sportmittelschule.

Weitere Teilnehmer: Nathalie Gröbil, Urs Kryenbühl (Absolvent)

Schweizerische Sportmittelschule ENGELBERG



Für den Überblick

Schülerinnen und Schüler

	<i>Name/Vorname</i>	<i>Ort</i>	<i>Kanton</i>	<i>Verband/Kader/Region</i>	<i>Diszip.</i>
1	Ackermann Arne	Meiringen	BE	BOSV/BOSV/Mitte	SA
2	Amstutz Gianluca	Sachseln	OW	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
3	Arnold Céline	Unterschächen	UR	ZSSV/Jun/Mitte	LL
4	Arnold Stefanie	Unterschächen	UR	ZSSV/C-Kader/Mitte	LL
5	Barandun Lucien	Einsiedeln	SZ	ZSV/NLZ/Mitte	SA
6	Barmettler Flavia	Alpnach Dorf	OW	ZSSV/Kandidatengr./Mitte	B
7	Barmettler Leana	Stans	NW	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
8	Beutler Luca	Zollbrück	BE	SSM/NLZ/Mitte	SA
9	Bieri Katja	Zweisimmen	BE	BOSV/Jun/Mitte	LL
10	Bissig Robin	Isenthal	UR	ZSSV/ZSSV/Mitte	SA
11	Bissig Yannick	Schattdorf	UR	ZSSV/ZSSV JO/Mitte	SA
12	Boesiger Jonas	Oberarth	SZ	ZSSV/Pro-Kader/Mitte	SN
13	Bösch Fabian	Engelberg	OW	ZSSV/A-Kader/Mitte	FS
14	Bösch Lia-Mara	Alikon	AG	ZSSV/Rookie/Mitte	SN
15	Bühler Diana	Schwanden	BE	BOSV/NLZ/Mitte	SA
16	Burch Dario	Buchrain	LU	ZSSV/Challenger/Mitte	SN
17	Burri Ariane	Eschenbach	LU	ZSSV/Rookie/Mitte	SN
18	Chabloy Yannick	Beckenried	NW	ZSSV/ZSSV JO/Mitte	SA
19	Christen Eliane	Hospental	UR	ZSSV/RLZ SZ JO/Mitte	SA
20	Christen Maria	Hospental	UR	ZSSV/RLZ SZ/Mitte	SA
21	Christen Pascal	Wolfenschiessen	NW	ZSSV/Jun/Mitte	LL
22	Christmann Sebastian	Engelberg	OW	-----/EHC Seewen	EH
23	de Feminis Camilo	Sisikon	SZ	ZSSV/Rookie/Mitte	SN
24	Ehrler Lukas	Küssnacht am Rigi	SZ	ZSSV/Rookie/Mitte	SN
25	Elsenberger Fabio	Neftenbach	ZH	ZSV/NLZ/Mitte	FS
26	Erni Nayan	Horw	LU	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
27	Fähndrich Cyril	Eigenthal	LU	ZSSV/U16/Mitte	LL
28	Fähndrich Nadine	Eigenthal	LU	ZSSV/C-Kader/Mitte	LL
29	Felber John	Luzern	LU	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
30	Fronzaroli Stella	Feusisberg	SZ	ZSV/C-Kader/Mitte	SA
31	Gander Luana	Engelberg	OW	ZSV/NLZ/Mitte	SA
32	Gauger Wendelin	Schwyz	SZ	ZSSV/Rookie/Mitte	SN
33	Geisser Tobias	Engelberg	OW	U16/U18-Nati/EHC-Zug	EH
34	Gerber Deborah	Oberhofen	BE	BOSV/NLZ/Mitte	SA
35	Glanzmann Valérie	Wilten (Sarnen)	OW	ZSSV/Jun/Mitte	LL
36	Gola Fabian	Weisslingen	ZH	ZSV/ZSV/Mitte	SA
37	Gröbli Nathalie	Emmetten	NW	ZSSV/C-Kader/Mitte	SA
38	Grossmann Katja	Brienz BE	BE	BOSV/NLZ/Mitte	SA
39	Gubser Kim	Davos Dorf	GR	BSV/Sichtungskader/Ost	FS
40	Gwerder Gabriel	Morschach	SZ	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
41	Häfliger Elena	Mauensee	LU	ZSSV/U16/Mitte	B
42	Hartweg Julia	Wollerau	SZ	ZSV/Jun/Mitte	B
43	Hartweg Niklas	Wollerau	SZ	ZSV/U16/Mitte	B
44	Hausheer Lorenz	Unterägeri	ZG	ZSSV/ZSSV/Mitte	SA
45	Hausheer Yannick	Unterägeri	ZG	ZSSV/-----/Mitte	SA
46	Hermann Yannick	Thalwil	ZH	ZSV/Challenger/Mitte	SN
47	Hintermann Niels	Embrach	ZH	ZSV/C-Kader/Mitte	SA

	<i>Name/Vorname</i>	<i>Ort</i>	<i>Kanton</i>	<i>Verband/Kader/Region</i>	<i>Disz.</i>
48	Hunger Jérôme	Engelberg	OW	ZSSV/NLZ/Mitte	FS
49	Ivanov Victor	Dielsdorf	ZH	ZSV/Rookie/Mitte	SN
50	Jordenkhangsar Dawa	Zürich	ZH	ZSV/Rookie/Mitte	SN
51	Kälin Fiona	Gross	SZ	ZSV/-----/Mitte	SA
52	Käslin Lorena	Beckenried	NW	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
53	Keller Elia	Boppelsen	ZH	ZSV/NLZ/Mitte	SA
54	Kobelt Michelle	Wald	ZH	ZSV/ZSV/Mitte	SA
55	Kohler Marco	Meiringen	BE	BOSV/NLZ/Mitte	SA
56	König Aline	Giebenach	BL	SSM/U16/Mitte	B
57	Mahler Kai	Fiscenthal	ZH	ZSV/Nati-Kader/Mitte	FS
58	Mani Janick	Erlenbach i/S	BE	BOSV/-----/Mitte	SA
59	Marbacher Patrick	Schüpfheim	LU	ZSSV/U16/Mitte	LL
60	Mathis Kean	Stans	NW	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
61	Matti Till	Zweisimmen	BE	BOSV/A-Kader/Mitte	FS
62	Mauron Lisa	Rechthalten	FR	SSM/SSM JO/Mitte	SA
63	Merloni Serafina	Engelberg	OW	U19 Nationalkader	R
64	Muff Daniel	Engelberg	OW	U18/U19-Nati/EHC-Zug	EH
65	Müller Martina	Engelberg	OW	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
66	Näpflin Lia	Wengen	BE	BOSV/BOSV/Mitte	SA
67	Odermatt Marco	Buochs	NW	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
68	Oehrli Aron	Lauenen b. Gstaad	BE	BOSV/NLZ/Mitte	SA
69	Ragetti Andri	Flims Waldhaus	GR	BSV/A-Kader/Ost	FS
70	Rahm Dominik	Unterägeri	ZG	ZSSV/-----/Mitte	SA
71	Rentsch Fränzi	Grindelwald	BE	BOSV/NLZ/Mitte	SA
72	Rohrer Verena	Sattel	SZ	ZSSV/Pro-Kader/Mitte	SN
73	Rupp Elias	Menzingen	ZG	ZSSV/Rookie/Mitte	SN
74	Schmid Vincent	Zug	ZG	ZSV/Challenger/Mitte	FS
75	Schuler Luca	Ebertswil	ZH	OSV/A-Kader/st	FS
76	Schuler Rico	Ebertswil	ZH	ZSV/Challenger/Mitte	FS
77	Schumacher Alyssa	Kriens	LU	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
78	Schweizer Nora	Münsingen	BE	BOSV/BOSV JO/Mitte	SA
79	Staub Joel	Mettmenstetten	ZH	ZSSV/Challenger/Mitte	SN
80	Staub Lou	Mettmenstetten	ZH	ZSSV/Rookie/Mitte	SN
81	Suter Juliana	Stoos SZ	SZ	ZSSV/ZSSV/Mitte	SA
82	Suter Raphaela	Stoos SZ	SZ	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
83	Sutter Gian Andrea	Pfäffikon ZH	ZH	ZSV/Rookie/Mitte	SN
84	Tanno Giulia	Lenzerheide/Lai	GR	BSV/Sichtungskader/Ost	FS
85	Waldleben Thea	Udligenswil	LU	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
86	Weissmüller Flavia	Horboden	BE	BOSV/BOSV JO/Mitte	SA
87	Wyss Martina	Lauterbrunnen	BE	BOSV/NLZ/Mitte	SA
88	Zumbühl Gina	Beckenried	NW	ZSSV/NLZ/Mitte	SA
89	Zürcher Lara	Einsiedeln	SZ	ZSV/C-Kader/Mitte	SA

SA	Ski Alpin	B	Biathlon
SN	Snowboard	EH	Eishockey
FS	Freeski	R	Rudern
LL	Langlauf		

Internatsbetreuerinnen/-betreuer Trainerinnen/Trainer, Lehrpersonen

Betreuerpersonen im Internat

Name/Vorname

Burch, Christine
Grubbs, Dawson
Kessler, Lukas
Marti, Sandra (Leitung)
Moser, Helene
Naumann, Ulrich
Windlin, Heidi

Praktikant

Name/Vorname

Matti, Till
(Kaufmännische Ausbildung)

Trainerinnen und Trainer

Name/Vorname

Bisegger, Ivo
Brändli, Thedy
Gallati, Roman
Greber, Gerhard
Hiemer, Hubert
Hüsler, Alex
Kessler, Lukas
Koch, Oliver
Läubli, Eskil
Müller, Claudia
Müller, Markus
Rüegge, Andreas
Steur, Marc
Suppiger, Raphael
Vollmer, Joachim
Weiler, Marc
Wolf, Heinz

Physiotherapeuten

Name/Vorname

Amrhein, Patrick
Gilgen, Rahel

Servicepersonal

Name/Vorname

Ivanovic, Slobodanca

Zivildienstleistende

Name/Vorname

Muff, Fabian
Ott, Janosch
Suter, Manuel

Lehrerinnen und Lehrer

<i>Name/Vorname</i>	<i>Klasse</i>	<i>Fach</i>
Samson, Chamoulaud	Sek	Deutsch / Englisch / Französisch / AM/Klassenlehrer
Bucher, Remo	Gym / HH	Wirtschaft+Recht / Wirtschaft+Gesellschaft
Dové, Peter	Gym	Französisch
Durrer, Anna Katharina	KG	Wirtschaft + Gesellschaft
Frehner, Christian	Gym	Bildnerisches Gestalten
Galatti, Roman	HH / KG	IKA (Informatik, Kommunikation, Administration)
Hasler, Ekatarina	Gym / Sek	Mathematik / Naturlehre / Biologie
Keller, Ave	HH / Gym	Englisch
Knecht, Nathalie	HH / KG	Französisch
Küffer, Dario	Sek / Gym / HH / KG	Maschinenschreiben / Informatik / IKA
Paulus, Vera	Gym	Geschichte / Wirtschaft Grundlagenfach
Rüegge, Andreas	Sek / Gym	Geographie / Geschichte / Sportkunde
Rohner, Yves	Gym	Chemie / Physik
Theiler, Andreas	KG / HH	Deutsch / üfK
Zebisch, Christina	Gym	Deutsch

Sekundarklasse

Fach	8. Schuljahr				9. Schuljahr			
	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3
Französisch	3	3	3	3	3	3	3	3
Englisch	3	3	3	3	3	3	3	3
Mathematik	3	3	3	3	4	4	4	4
Geographie (gemeinsam)	2	2		2	2	2		2
Geschichte (gemeinsam)	2	2		2	2	2		2
Naturlehre (gemeinsam)	2	2	2	2	2	2	2	2
Arbeitsmethodik (gemeinsam)	1	1			1	1		
Maschinenschreiben (gemeinsam)	1	1	1		1	1	1	
Studium	10	10	15	12	9	9	14	1
Total Wochenstunden	30	30	30	30	30	30	30	30

Kaufmännische Grundbildung 1 / Hotel-Handelsschule 2

Fach	KG 1				HH2 (auslaufend)			
	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4
Deutsch	3	3	3	3	2	2	2	2
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2
Englisch	4	3	3	4	2	2	2	2
Wirtschaft+Gesellschaft	5	5	5	5	5	4	4	5
IKA	4	4	4	4	5	5	5	6
ÜfK	1	1			1	1		
IPT	1	40L	2		1	40L	2	0
Total Wochenstunden	20	20	19	18	18	18	17	17

P1 = Sommerferien bis Herbstferien

P2 = Herbstferien bis Dezemberferien

P3 = Dezemberferien bis Osterferien

P4 = Osterferien bis Sommerferien

Stundentafeln

Gymnasium

Fach	1. Schuljahr				2. Schuljahr				3. Schuljahr				4. Schuljahr			
	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4	P1	P2	P3	P4
Deutsch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3
Deutsch Lernatelier			1				1									
Französisch	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2
Französisch-Lernatelier	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Konversationslektion Französisch-Sprachaufenthalt								x								
Englisch	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2
Englisch-Lernatelier	1	1	1	1												
Konversationslektion															1	1
Mathematik	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Mathematik-Lernatelier	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Biologie	2	2	2	2	2	2		2								
Biologie-Lernatelier	1	1		1												
Chemie	2	2	2	2	2	2	2	2								
Chemie-Lernatelier					1	1	1	1								
Physik									2	2	2	2	2	2	2	2
Geographie	2	2		2	2	2										
Geschichte					2	2		2	2	2		2				
Wirtschaft	2	2		2												
Bildnerisches Gestalten	2	2		2	2	2		2								
SF: Wirtschaft & Recht (WR)					2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3
WR-Lernatelier					1	1	1	1								
EF: Sportkunde	2	2		2	2	2		2								
Informatik	2	2	1	1												
Aufsatz	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			x
Maturaarbeit									x	x	x	x	x	x		
Total Wochenstunden	24	24	15	23	24	24	15	22	14	14	12	14	16	16	17	17

EF = Ergänzungsfach / SF = Schwerpunktfach

Sicherheit im Zentrum.



Egal, ob im Sport oder bei Versicherung und Vorsorge: Eingespielte Teams sind zentrale Erfolgsfaktoren. Genau deshalb können Sie sich auf die Allianz Suisse verlassen, von der persönlichen Beratung bis zur unkomplizierten Schadenerledigung. **Unsere kompetenten Teams in Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme und beraten Sie gerne detailliert – ob als Privatperson oder Unternehmer.**

Privatkunden

- Hausrat • Gebäude • Wertsachen • Haftpflicht • Motorfahrzeuge • Wasserfahrzeuge • Luftfahrzeuge
- Art Privat (Kunstgegenstände) • Rechtsschutz • Reisen, Assistance • Unfall • Krankheit

Private Vorsorge

- Risikoversicherungen • Rentenversicherungen • Anlageversicherungen

und dazu:

- Hypotheken

Unternehmenskunden

- Geschäft (Sach) • Betriebs- und Berufshaftpflicht • Fahrzeugflotten • Transport • Technik • Gebäude
- Projekt (Bauherrenhaftpflicht, Bauwesen, Montage) • Kredit, Kaution • Organhaftpflicht D&O • Unternehmensrechtsschutz
- Unfall • Krankentaggeld • Krankheit

Berufliche Vorsorge

- Pensionskasse

und dazu:

- Hypotheken



Jürg Weber, Generalagent

Generalagentur Jürg Weber

Bahnhofstrasse 21
6430 Schwyz
Tel. 058 357 58 58, Fax 058 357 58 59
www.allianz.ch/juerg.weber

Hauptagentur Uri

Tel. 058 357 58 40

Hauptagentur Stans

Tel. 058 357 58 60

Agentur Sarnen

Tel. 058 357 58 80

Hauptagentur Einsiedeln

Tel. 058 357 58 30

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz 

Dank

Den folgenden, für unsere Schule wichtigen Institutionen, danken wir für ihr/deren Engagement und die grosszügige Unterstützung.

**Bundesamt für Sport
Engelberg Titlis Tourismus
Einwohnergemeinde Engelberg
Generalkonferenz der Bergbahnen Engelberg
Hotellerie Engelberg
Kanton Obwalden
Regionalentwicklungsverband Nidwalden und Engelberg
Swiss-Ski
Swiss Olympic
Titlis Rotair**

Unser ganz besonderer Dank gilt dem Benediktinerkloster Engelberg

Immer wieder im Alltag oder bei ganz besonderen Anliegen der Sportmittelschule dürfen wir bei Abt Christian Meyer, dem ehemaligen Abt Berchtold Müller, Geschäftsleiter Heinz Keller, allen Patres, dem Lehrkörper der Stiftsschule und allen Angestellten des Klosters auf Wohlwollen, grosse Unterstützung und viel Verständnis zählen.



Hinweis der Redaktion

Die Fotos zu diesem Jahresbericht wurden zur Verfügung gestellt durch die Athleten, Swiss-Ski, Swiss Olympic, Kanton Obwalden, Kloster Engelberg, Gemeinde Engelberg, Standort Promotion in Obwalden, Ivo Bisegger, Marc Weiler, Julian Fürsinger, David Ortlieb, Konrad und Maria Staudinger oder sind Eigentum der SSE AG. Wir danken den Rechteinhabern für Ihre freundliche Genehmigung zur Nutzung der Fotos in unserem Jahresrückblick.

Stiftung Schweizerische Sportmittelschule Engelberg

Postfach 450 | CH-6391 Engelberg
041 639 63 24 | info@sportmittelschule.ch
sportmittelschule.ch

Sponsoren



Generalagentur Jürg Weber

Medical Partner



Medien Partner



